



N I E D E R S C H R I F T
der Bürgerschaftssitzung
(öffentlicher Teil)

am Donnerstag, 26.06.2014

Ort: media docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck
Beginn: 12:00 Uhr
Ende: 17:11 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

1. stv. Stadtpräsident Klaus Puschadel- CDU
2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90/DIEGRÜNEN
- Kristina Aberle- Bü90/DIEGRÜNEN
- Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN
- Bruno Böhm- fraktionslos
- Aydin Candan- SPD
- Oliver Dedow- Die PARTEI-PIRATEN
- Dr. Burkhard Eymer- CDU
- Dirk Freitag- CDU
- Thorsten Fürter- Bü90/DIEGRÜNEN
- Anja Sabrina Hagge- SPD
- Carl-Wilhelm Howe- Bü90/DIEGRÜNEN
- Jörg Hundertmark- SPD
- Antje Jansen- DIE LINKE
- Manfred Kirch- FDP
- André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN
- Tim Klüssendorf- SPD
- Ulrich Krause- CDU
- Volker Krause- BfL
- Bastian Langbehn- Die PARTEI-PIRATEN
- Dr. Marek Lengen- SPD

Jan Lindenau- SPD
Christopher Lötsch- CDU
Ragnar Harald Lüttke- DIE LINKE
Jochen Mauritz- CDU
Heidemarie Menorca- CDU
Katja Mentz- Bü90/DIEGRÜNEN
Kerstin Metzner- SPD
Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN
Marcellus Niewöhner- BfL
Peter Petereit- SPD
Ulrich Pluschkell- SPD
Jörn Puhle- SPD
Harald Quirder- SPD
Thomas Rathcke- FDP
Peter Reinhardt- SPD
Anette Röttger- CDU
Andreas Sankewitz- SPD
Ingo Schaffenberg- SPD
Ingrid Schatz- CDU
Henning Stabe- CDU
Thomas Thalau- CDU
Felix Untermann- CDU
Hauke Wegner- CDU
Ursula Wind-Olßon- CDU
Frank Zahn- SPD
Andreas Zander- CDU

Verwaltung

Bürgermeister Bernd Saxe- FB 1 - Bürgermeister
Senator Franz-Peter Boden- FB 5 - Planen und Bauen
Senatorin Annette Borns- FB 4 - Kultur und Bildung
Senator Bernd Möller- FB 3 - Umwelt, Sicherheit und
Ordnung
Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales
Marc Langentepe- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kenneth Meyer- Rechnungsprüfungsamt
Wolfgang Rojahn- Recht
Elke Sasse- Frauenbüro
Tatjana Voskuhl- Recht
Gabriele Panzer- Büro der Bürgerschaft
Piöch- BdB

Protokollführung

Andrea Aewerdieck-Zorum-

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Lars Rottloff- CDU

Nicht anwesend.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 27.03.2014
4. Mitteilungen der Stadtpräsidentin
5. Anträge der Fraktionen
 - 5.1. Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm, DIE LINKE und SPD - Austausch Antrag VO/2013/00425 Resolution Frauenhausplätze
Vorlage: VO/2014/01773
 - 5.1.1. Empfehlung des Ausschusses für Soziales zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Resolution Frauenhausplätze
(Sitzung der Bürgerschaft am 29.08.2013, VO/2013/00425)
Vorlage: VO/2014/01539
 - 5.1.2. BfL - Zu TOP 5.1, VO/2013/00425 - eigener Antrag - Resolution Frauenhausplätze
Vorlage: VO/2014/01752
 - 5.2. DIE LINKE - Aufteilung im Schulhelferpool
Vorlage: VO/2013/00869
 - 5.2.1. Zusammenstellung der Beratungsergebnisse für den Jugendhilfeausschuss (federführend), Ausschuss für Soziales und den Ausschuss für Schule und Sport zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Aufteilung im Schulhelferpool
(Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2013, VO/2013/00869 – siehe hierzu auch: Zwischenbericht Projekt Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung, VO/2014/01533)
Vorlage: VO/2014/01719
 - 5.3. DIE LINKE und Die PARTEI-PIRATEN - Bürgerhaushalt
Vorlage: VO/2013/01097
 - 5.4. FDP - Ladestationen für E-Bikes
Vorlage: VO/2014/01248
 - 5.4.1. Empfehlung des Bauausschusses (als geschäftsführenden Bereich) zum Antrag der FDP-Fraktion betr. Ladestationen für E-Bikes (Sitzung der Bürgerschaft am 27.02.2014, VO/2014/01248)
Vorlage: VO/2014/01659

- 5.5. Interfraktionell CDU und DIE LINKE - Austausch Antrag zu TOP 5.5 VO/2014/01500 - Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel
Vorlage: VO/2014/01751
- 5.5.1. Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm und SPD - um Austausch Antrag TOP 5.5 VO/2014/01500 - Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel
Vorlage: VO/2014/01776
- 5.6. Die PARTEI-PIRATEN - "Essbare Stadt"
Vorlage: VO/2014/01455
- 5.7. DIE LINKE - Situation junger Erwachsener in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01459
- 5.7.1. Empfehlung des Ausschusses für Soziales zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Situation junger Erwachsener in Lübeck
(Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014, VO/2014/01528)
Vorlage: VO/2014/01697
- 5.8. DIE LINKE - Lübeckerinnen in Obdachlosigkeit
Vorlage: VO/2014/01460
- 5.8.1. Empfehlung des Ausschusses für Soziales zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. LübeckerInnen in Obdachlosigkeit
(Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014, VO/2014/01529)
Vorlage: VO/2014/01700
- 5.9. FDP - Information des Hauptausschusses bei Zahlungsverzug
Vorlage: VO/2014/01595
- 5.10. CDU - Mehrgenerationenhaus
Vorlage: VO/2014/01680
- 5.11. BfL - 2. Internationaler Weltmädchentag
Vorlage: VO/2014/01688
- 5.12. Interfraktionell CDU, BfL, FDP und Die PARTEI-PIRATEN - 25. Jahrestag der Maueröffnung
Vorlage: VO/2014/01692
- 5.13. CDU - Wiedereinführung Einzelhandelsbegleitausschuss
Vorlage: VO/2014/01691
- 5.14. Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm, BfL, CDU, FDP und DIE LINKE - Instandhaltung und Ersatzbau an der Schule Niendorf
Vorlage: VO/2014/01671

- 5.15. Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Sicherung eines Standortes für die Atelier- und Galerie-Initiative Defacto Art e.V.
Vorlage: VO/2014/01696
- 5.16. BM Bruno Böhm, Bündnis90/DIEGRÜNEN und CDU - Finanzierung der Sanierung der Grundschule Groß Steinrade Austauschvorlage zu VO/2014/01734
Vorlage: VO/2014/01777
- 5.17. Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, SPD und BM Bruno Böhm - Finanzmittelakquise
Vorlage: VO/2014/01701
- 5.18. CDU - Bebauung Gründungsviertel
Vorlage: VO/2014/01710
- 5.19. Die PARTEI-PIRATEN - Schaffung der Stelle eines zusätzlichen Finanzsenators
Vorlage: VO/2014/01712
- 5.20. Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Preistarif Nordische Filmtage
Vorlage: VO/2014/01716
- 5.21. CDU - Verbesserung der Zusammenarbeit von Verwaltung und Fraktionen
Vorlage: VO/2014/01721
- 5.22. Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Verwaltungsgebäude Katharinenstraße 35 umnutzen – Haushalt konsolidieren
Vorlage: VO/2014/01723
- 5.23. CDU - Umbaumaßnahmen des Gebäudes Katharinenstrasse 35 stoppen
Vorlage: VO/2014/01722
- 5.24. Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Zukunftssicherung der Städtischen Senioreneinrichtungen (SIE)
Vorlage: VO/2014/01715
- 5.25. DIE LINKE - Barrierefreier Neu- und Umbau
Vorlage: VO/2014/01703
- 5.26. DIE LINKE - Ferienwohnungsvermietung in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01724
- 5.27. DIE LINKE - Mehr Sozialwohnungen für Lübeck und Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2014/01675
- 6. Anträge / Berichte der Ausschüsse
- 7. Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

- 7.1. BM Marcel Niewöhner - Rechnungsbearbeitung / Skontoabzug 2013
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01486
- 7.1.1. Antwort auf die Anfrage von BM Niewöhner nach § 16 der GO der Bürgerschaft vom 19.03.2014 betreffend Rechnungsbearbeitung / Skontoabzug 2013
Vorlage: VO/2014/01631
- 7.2. BM Oliver Dedow - Leerstehende Gebäude und Räume und nicht genutzte Grundstücke der HL
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01601
- 7.3. BM Oliver Dedow - Höhe der Senatorenkosten
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01714
- 7.3.1. Antwort auf die Anfrage des BM Oliver Dedow bzgl. der Höhe der Senatorenkosten
Vorlage: VO/2014/01769
- 7.4. BM Oliver Dedow - Jahresabschlüsse der städtischen Beteiligungsgesellschaften
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01717
- 7.5. BM Oliver Dedow - Melderegisterauskünfte für 2013 nach dem neuen Meldegesetz
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01711
- 8. Berichte
- 8.1. Gutachten: Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt - Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013 -
Vorlage: VO/2013/00803
- 8.1.1. Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bündnis90/DIEGRÜNEN -Ergänzungsantrag zu Top 8.1 / VO/2014/00803 Einzelhandelsmonitoring
Vorlage: VO/2014/01772
- 8.2. Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt, Wohnen im UNESCO-Welterbe "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01340
- 8.3. Jahresbericht 2013 der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01414
- 8.4. Bibliothek der Hansestadt Lübeck – Zukunft und Situation
Vorlage: VO/2014/01454

- 8.5. 2. Bildungsbericht der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01531
- 8.6. Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen
Haushaltsjahr 2013 - 2. Halbjahr
Vorlage: VO/2014/01532
- 8.7. Zwischenbericht Projekt
"Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"
Vorlage: VO/2014/01533
- 8.8. Liniennetzoptimierung
Vorlage: VO/2014/01543
- 8.9. "Bahnhaltelpunkt Moisling" und "Regio-S-Bahn-Lübeck"
Vorlage: VO/2014/01596
- 8.10. Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters gem. § 65 (4) der
Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2014/01638
- 8.11. Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen
Vorlage: VO/2014/01582
- 8.12. Bildung schulbezogener Budgets an den allgemeinbildenden Schulen
Vorlage: VO/2014/01547
- 8.13. Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord
Vorlage: VO/2014/01661
- 9. Wahlen / Benennungen / Besetzungen
- 9.1. Wahl von Mitgliedern in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01520
- 9.1.1. FDP - Wahl in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01663
- 9.1.2. CDU - Wahl in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01669
- 9.1.3. SPD - Wahl in den Stiftungsrat "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01674
- 9.1.4. BfL - Wahl in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01685

- 9.1.5. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Stiftungsrat "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01720
- 9.2. Wahl in den Ausschuss für Soziales
 - 9.2.1. FDP - Wahl in den Ausschuss für Soziales
Vorlage: VO/2014/01621
 - 9.2.2. CDU - Wahl in den Ausschuss für Soziales
Vorlage: VO/2014/01667
 - 9.2.3. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Ausschuss für Soziales
Vorlage: VO/2014/01707
- 9.3. Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
 - 9.3.1. CDU - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: VO/2014/01668
 - 9.3.2. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: VO/2014/01705
 - 9.3.3. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: VO/2014/01704
- 9.4. Wahl in den Schulleiterwahlausschuss
 - 9.4.1. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Schulleiterwahlausschuss
Vorlage: VO/2014/01706
 - 9.4.2. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Schulleiterwahlausschuss
Vorlage: VO/2014/01718
- 9.5. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Vorlage: VO/2014/01708
- 9.6. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Schul- und Sportausschuss
Vorlage: VO/2014/01709
- 9.7. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Austausch Antrag zu TOP 9.7, VO2014/01702 -Aufsichtsrat KWL GmbH
Vorlage: VO/2014/01768
- 9.8. Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
- 9.9. Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck

- 9.10. Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
- 9.11. Wahl einer Schiedsfrau im Bereich der Hansestadt Lübeck
- 10. Beschlussvorlagen
 - 10.1. 3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (3. RNVP)
Vorlage: VO/2014/01389
 - 10.2. Lübecker Public Corporate Governance Kodex
Vorlage: VO/2014/01428
 - 10.2.1 Interfraktionell Bündnis90/DIE GRÜNEN, BM Bruno Böhm und SPD - Änderungsantrag zu VO/2014/01428 Lübecker Public Corporate Governance Kodex
Vorlage: VO/2014/01775
 - 10.3. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Mühlenweg-Schule über 100.000 Euro
Vorlage: VO/2014/01447
 - 10.4. Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2013/2014
Vorlage: VO/2014/01474
 - 10.4.1 CDU - Antrag zu TOP 10.4 - VO/2014/01474 Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2013/2014
Vorlage: VO/2014/01758
 - 10.5. Annahme einer Zuwendung zugunsten der LÜBECKER MUSEEN - Digitalisierung der Völkerkundesammlung
Vorlage: VO/2014/01503
 - 10.6. Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreiselternvertretung/Stadt Elternvertretung
Vorlage: VO/2014/01517
 - 10.7. Annahme einer Zuwendung zugunsten der LÜBECKER MUSEEN – Ankauf Heinrich Mann-Autographen für das Buddenbrookhaus
Vorlage: VO/2014/01548
 - 10.8. Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. §95 d, Abs. 1, Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Haushaltsjahr 2013 im Produkt 315201 - SeniorInnen einrichtungen
Vorlage: VO/2014/01553
 - 10.9. Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes 04.40.00 – Katharinenstraße/ Roddenkoppel
- Satzungsbeschluss über die Verlängerung der Geltungsdauer -
Vorlage: VO/2014/01578

- 10.10. Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes 09.29.00 – Stadtteilzentrum Wirth-Center / Ratzeburger Allee –
Vorlage: VO/2014/01588
- 10.11. Bebauungsplan 03.02.00 TB 2 - Fackenburger Allee/Stadtgraben/Teilbereich 2 - Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2014/01600
- 10.12. Herstellung baureifer Grundstücke im Gründungsviertel und Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zu deren Vermarktung
Vorlage: VO/2014/01728
- 10.13. Aufhebung von einem im Finanzplan Haushaltsjahr 2014 bestehendem Sperrvermerk für die Umbau- und Sanierungsmaßnahme der Kita Heiweg 112
Vorlage: VO/2014/01622
- 10.14. Zuwendung der Possehl-Stiftung zur Neuordnung des Burgfeldes und der Verkehrsanlagen sowie dem Bau einer Tiefgarage
Vorlage: VO/2014/01623
- 10.15. Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. §95d, Abs. 1, Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Haushaltsjahr 2014 im Produkt 111020 - Grundstücksmanagement
Vorlage: VO/2014/01629
- 10.16. 1. Zustimmung zur Wiederwahl des stellvertretenden Stadtwehrführers der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck
2. Zustimmung zur Wahl / Wiederwahl von Ortswehrführern und stellvertretenden Ortswehrführern der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01634
- 10.17. Wegeeinziehung von öffentlichen Flächen gemäß § 8 Abs. 1 Satz 2 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein;
hier: Einziehung von zwei öffentlichen Wegen und einer Dreiecksfläche östlich der Luisenstraße bei den Gebäuden 2-36 (5.660)
Vorlage: VO/2014/01554
- 10.18. Petition gem. § 16e Gemeindeordnung für das Land Schleswig-Holstein (GO) - Antrag auf Einstellung von Jahrespraktikanten/ FSJlern für die Kindertagesstätte Rudolf-Groth-Park
Vorlage: VO/2014/01590
- 10.19. Bebauungsplan 10.03.00 - Blankensee/ Gewerbepark Flughafen TB I - Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/2014/01386
- 10.20. Verunreinigung des oberflächennahen Grundwassers - Nitratschutzprogramm
Vorlage: VO/2014/01558

- 10.21. Fortschreibung des städtischen Konsolidierungskonzeptes, 1. Paket 2012-2015
Vorlage: VO/2014/01641
- 10.21. Fortschreibung des städtischen Konsolidierungskonzeptes, 1. Paket 2012-2015
1.
- 10.22. Wohnungsmarktkonzept Lübeck 2013
Vorlage: VO/2014/01567
- 10.23. Gewerbeflächenentwicklungskonzept Lübeck 2012
Vorlage: VO/2014/01570
- 10.24. Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: "Lübeck 2030"
Vorlage: VO/2014/01571
- 10.25. Annahme einer Zuwendung zugunsten der Archäologie und Denkmalpflege -
Auswertung der Grabung "Gründungsviertel" Lübeck
Vorlage: VO/2014/01569
- 10.26. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Verbesserung der
Infrastruktur im Lübecker Radverkehr (5.660)
Vorlage: VO/2014/01589
- 10.27. Verleihung der Goldenen Ehrendenkmünze "Bene Merenti" an Herrn Dr. Christian
Dräger
Vorlage: VO/2014/01617
- 10.28. Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer
Geldspende von der
Possehl-Stiftung i.H.v. EUR 30.000 zugunsten des Wissenschaftsmanagements /
Nacht der Labore 2014
Vorlage: VO/2014/01683
- 10.29. Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01655
- 10.30. Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01656
- 10.31. Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01657
- 10.32. Wahl einer Schiedsfrau im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01658
- 10.33. Bebauungsplan 07.43.00 - Heiweg/ Heidenkoppel - Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2014/01637

16. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zum ersten Mal in den media docks und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass BM Rottloff nicht anwesend ist.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende bittet alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben.

Sie berichtet, dass am 15.04.2014 Herr Rudolf Clausen verstorben ist.

Der Verstorbene war von 1986 bis 1996 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft. Ferner war er von 1986 - 1994 Vorsitzender des Polizeibeirates für die Polizeiinspektion Lübeck, sowie von 1994 – 1995 Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Des Weiteren war Herr Clausen in diversen Ausschüssen tätig.

Ferner verstarb am 17.05.2014 Herr Mustafa Ahmetoglu.

Herr Ahmetoglu war von 1994 bis 1997 und von 1999 bis 2003 als Mitglied des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege tätig.

Am 23.05.2014 verstarb Herr Friedrich Speiermann

Herr Friedrich Speiermann war vom 28. November 1963 bis 29. September 1983 Mitglied des Umlegungsausschusses.

Die Vorsitzende berichtet, dass am 01.06.2014 Herr Klaus Petersen verstorben ist.

Herr Klaus Petersen war von 1984 bis 2013 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft.

Er war von 1992 – 1994 Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Außerdem war er in dem Zeitraum von 1990 bis 2008 Stellvertretender Vorsitzender in vier weiteren Ausschüssen.

Ferner war Herr Petersen von 1986 – 1996 im Finanzausschuss, von 1990 – 1994 im Ausschuss für allgemeine Verwaltungsaufgaben, von 1990 – 1998 im Ausschuss für Soziales, im Gesundheitsausschuss, sowie im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung tätig.

Neben weiteren Tätigkeiten im Hauptausschuss von 1996 - 2013, im Wahlprüfungsausschuss von 1998 - 2013 und im Wirtschaftsausschuss von 2003 – 2013 war er in diversen anderen Ausschüssen tätig.

Am 04.06.2014 verstarb Herr Dr. Herbert Tietgen.

Herr Dr. Tietgen war von 1966 bis 1970 als Mitglied des Theaterausschusses, von 1970 bis 1990 als Mitglied des Kulturausschusses und von 1990 bis 1994 im Ausschuss für zentrale Verwaltungsaufgaben tätig

Am 05.06.2014 verstarb Frau Marianne Dopp.

Frau Dopp war vom 01. April 1982 bis 26. April 1990 als Mitglied im Jugendwohlfahrtsausschuss tätig.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Hansestadt Lübeck den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren wird..

***Die Bürgerschaft nimmt nach einer
Gedenkminute Kenntnis.***

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen anwesenden, dass sie sich für die Verstorbenen erhoben haben.

Die Vorsitzende teilt mit, dass über die Sitzung wie immer eine Sprachaufzeichnung erfolgen wird. Diese Aufzeichnung dient zur Erstellung des Protokolls und wird den Fraktionen und dem Bürgermeister gem. § 31 Abs. 5 der Geschäftsordnung zur Verfügung gestellt.

***Der Weitergabe der Sprachaufzeichnung
an die Fraktionen und den Bürgermeister
wird einstimmig zugestimmt.***

Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass der Offene Kanal Lübeck den öffentlichen Teil der heutigen Bürgerschaftssitzung wieder live im Radio übertragen wird

***Der Live-Übertragung des Offenen
Kanals wird einstimmig zugestimmt.***

Die Vorsitzende teilt mit, dass für die heutige Sitzung erneut der W-Lan-Anschluss angeboten werden kann, mit dem allen Bürgerschaftsmitgliedern und Pressevertretern ein kabelloser Zugriff auf das Internet ermöglicht wird.
Hinsichtlich der Nutzungsbedingungen dieses Anschlusses wird auf die den Fraktionen zugegangenen Informationen verwiesen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Weiterhin macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, ihr dies mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Zweifel die Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende weist auf die umverteilten Anmerkungen zur Tagesordnung hin, die auch in der Sitzung des Ältestenrates beraten worden sind.

Erweiterung der Tagesordnung

Dringlichkeitsanträge der Fraktionen

Es liegt nichts vor.

Dringlichkeitsanträge und -berichte des Hauptausschusses,
der Fachausschüsse und der Beiräte

Es liegt nichts vor.

Dringlichkeitsvorlagen und -berichte des Bürgermeisters und der
Stadtpräsidentin

Es liegt nichts vor.

Veränderung der Tagesordnung (z.B. Vorziehen/Vertagen/Zurückziehen von Vorlagen Nrn.)

TOP 10.29 – 10.31
Wahl von Schiedsmännern und Schiedsfrau

Die Vorsitzende berichtet, dass die TO-Punkte irrtümlicherweise unter den TO-Punkt 10 geordnet wurden, jedoch zu TO-Punkt 9 Wahlen /Benennungen /Besetzungen gehören und jetzt als TO-Punkte 9.8 – 9.11 neu geordnet sind

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende berichtet, dass in der Ältestenratssitzung Folgendes bekannt gegeben:

TOP 5.6– VO/2014/01455 – PARTEI-PIRATEN – Essbare Stadt

Die SPD-Fraktion hat die Überweisung in den Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Überweisung in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft empfohlen.

Der Überweisung des TO-Punktes 5.6 in den Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5.21– VO/2014/01721 – CDU – Verbesserung der Zusammenarbeit von Verwaltung und Fraktionen

Die CDU-Fraktion hat Vertagung bis zur Septembersitzung beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Vertagung empfohlen.

Der Vertagung zur Septembersitzung des TO-Punktes 5.21 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5.25– VO/2014/01703 – DIE LINKE – Barrierefreier Neu- und Umbau

Die CDU-Fraktion hat die Überweisung in den Schulausschuss zur abschließenden Beratung beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Überweisung in den Schulausschuss zur abschließenden Beratung empfohlen.

Der Überweisung des TO-Punktes 5.25 in den Schulausschuss zur abschließenden Beratung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5.26– VO/2014/01724 – DIE LINKE – Ferienwohnungsvermietung in Lübeck

Die BfL-Fraktion hat die Vertagung beantragt.

Der Ältestenrat hat mehrheitlich die Vertagung empfohlen.

Der Vertagung des TO-Punktes 5.26 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5.27– VO/2014/01675 – DIE LINKE – Mehr Sozialwohnungen für Lübeck und Schleswig-Holstein

Die SPD-Fraktion hat die Überweisung in den Ausschuss für Soziales mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft beantragt.

Der Ältestenrat hat mehrheitlich die Überweisung in den Ausschuss für Soziales mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft empfohlen.

Der Überweisung des TO-Punktes 5.27 in den Ausschuss für Soziales mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8.2 – VO/2014/01340– Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang und Hoflagen der Altstadt, Wohnen im Unesco-Welterbe „Lübecker Altstadt“

Die SPD-Fraktion hat die Vertagung beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Vertagung empfohlen.

Der Vertagung des TO-Punktes 8.2 wird einstimmig zugestimmt

TOP 8.5 – VO/2014/01531– 2. Bildungsbericht der Hansestadt Lübeck

Die SPD-Fraktion hat die Vertagung beantragt.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung.

Es spricht Senatorin Borns.

Die Vertagung des TO-Punktes 8.5 wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 10.1 – VO/2014/01389– 3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (3. RNVP)

Die SPD-Fraktion hat die Vertagung beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Vertagung empfohlen.

Der Vertagung des TO-Punktes 10.1 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10.22 – VO/2014/01567 – Wohnungsmarktkonzept Lübeck 2013

Die SPD-Fraktion hat die Überweisung in den Bauausschuss, den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und den Ausschuss für Soziales mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Überweisung wie vorgeschlagen empfohlen.

Der Überweisung des TO-Punktes 10.22 in den Bauausschuss , den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und den Ausschuss für Soziales mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10.23 – VO/2014/01570 – Gewerbeflächenentwicklungskonzept „Lübeck 2012“

Die SPD-Fraktion hat die Überweisung in den Bauausschuss, den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und den Ausschuss für Wirtschaft und den Kurbetrieb Travemünde mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft beantragt.

Der Ältestenrat hat einstimmig die Überweisung wie vorgeschlagen empfohlen.

Der Überweisung des TO-Punktes 10.23 in den Bauausschuss, den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und den Ausschuss für Wirtschaft und den Kurbetrieb Travemünde mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft wird einstimmig zugestimmt.

Die SPD-Fraktion hat die Überweisung in den Bauausschuss, den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung, den Ausschuss für Wirtschaft und Kurbetrieb Travemünde, den Ausschuss für Soziales und den Jugendhilfeausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft beantragt.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Überweisung wie vorgeschlagen.

Der Überweisung des TO-Punktes 10.24 in den Bauausschuss, den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung, den Ausschuss für Wirtschaft und Kurbetrieb Travemünde, den Ausschuss für Soziales und den Jugendhilfeausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft wird einstimmig zugestimmt.

Gemeinsame Beratung von TO-Punkten

Die Vorsitzende schlägt folgende gemeinsame Beratung vor:

TO-Punkt 5.16 und 8.13

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig wie vorgeschlagen.

Die Bürgerschaft stimmt einstimmig der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung der TO-Punkte 5.16 und 8.13 zu.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anfragen der Bürgerschaftsmitglieder unter To-Punkt 7. (öffentlich) „en bloc“ behandelt und zur Kenntnis genommen werden können; dieses erfordert die Zustimmung aller Bürgerschaftsmitglieder und bedeutet, dass zu den einzelnen Anfragen bzw. Antworten nicht gesprochen wird.

Sollte dennoch der Wunsch bestehen, wäre die entsprechende Anfrage bzw. Antwort aus der Kenntnisnahme „en bloc“ herauszunehmen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Anfragen zu den TO-Punkten 7.1 – 7.3 und 7.5 en bloc“ zur Kenntnis zu nehmen.

Der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung „en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.

Die Vorsitzende schlägt ferner vor, die Wahlen unter TO-Punkt 9 „en bloc“ vorzunehmen.

Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich, die Wahlen wie vorgeschlagen „en bloc“ vorzunehmen.

Dem Vorschlag der Wahlen unter den TO-Punkten 9.2 -9.6 sowie 9.8 – 9.11 „en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.

Zuordnung der TO-Punkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Die Vorsitzende weist drauf hin, dass das Hinweisschreiben bezüglich der Änderung der Gemeindeordnung bezüglich § 35 GO –Öffentlichkeit von Sitzungen – allen Bürgerschaftsmitgliedern zugegangen ist.

Aus Absatz 2 ergibt sich das Erfordernis, über den Ausschluss der Öffentlichkeit im Einzelfall – also für jede Vorlage / jeden Bericht abzustimmen.

Jeweils zu Beginn der Sitzung, bei der Beratung über die Tagesordnung, ist deshalb ein Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit unter Beachtung der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder zu fassen. Gemäß § 35 Abs. 2 Satz 4 GO kann über den Ausschluss der Öffentlichkeit in öffentlicher Sitzung entschieden werden, wenn keine Beratung der Ausschlussgründe gewünscht wird. Sofern Beratungen hierzu notwendig sind, sind diese und die Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Die Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit kann – sofern niemand widerspricht - „en bloc“ für sämtliche nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte erfolgen. Falls jedoch eine Beratung über die Zuordnung zum nichtöffentlichen Teil gewünscht wird, ist sogleich die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Beratung der TO-Punkte 11, 15.1, 15.2 und 15.3 „en bloc“ und empfiehlt diese einstimmig zur Beratung im nicht-öffentlichen Teil.

Der Zuordnung der TO-Punkte 11, 15.1, 15.2 und 15.3 im nicht-öffentlichen Teil wird einstimmig zugestimmt

Beratungsergebnisse der Ausschüsse Siehe Anlage 1

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Ablauf der Sitzung

- Beginn 12 Uhr
- Kaffeepause von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
- Die Behandlung der Verwaltungsvorlagen erfolgt spätestens ab 16:00 Uhr
- Der nicht-öffentliche Teil wird spätestens ab 17:30 behandelt
- Ende der Sitzung spätestens um 18:00 Uhr

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig den Ablauf.

Dem Ablaufplan wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10.19 – VO/2014/01386 – Bebauungsplan 10.03.00 – Blankensee/Gewerbepark
Flughafen TB I - Satzungsbeschluss

BM Lüttke beantragt die Vertagung des TO-Punktes 10.19.

***Die Vertagung des TO-Punktes 10.19 wird
mehrheitlich abgelehnt.***

Sonstiges (z.B. Anhörung/Rederecht/Unterschriftenübergabe)

Die Vorsitzende berichtet, dass das Forum für MigrantInnen für Frau Gottschalk zu TO-Punkt 8.5 Rederecht beantragt hat.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Anhörung von Frau Gottschalk zu TO-Punkt 8.5.

***Der Anhörung von Frau Gottschalk zu TO-
Punkt 8.5 wird einstimmig zugestimmt..***

Die Vorsitzende berichtet weiter, dass der Personalrat der städtischen SeniorInnenEinrichtungen für Frau Herrmann zu den TO-Punkten 5.24 und 10.8 Rederecht beantragt hat.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Anhörung von Frau Herrmann zu den TO-Punkten 5.24 und 10.8

***Der Anhörung von Frau Herrmann zu den
TO-Punkten 5.24 und 10.8 wird einstimmig
zugestimmt..***

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Frau Jannsen zwei Einwohnerfragen betreffend Spielplatz An der Mauer eingereicht hat.

Sie bittet Frau Jannsen an das Rednerpult ihre Fragen vorzulesen.

Senator Möller beantwortet die Fragen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 27.03.2014

Es wurden keine schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift entgegen gebracht. Sie ist somit festgestellt..

TOP 4 Mitteilungen der Stadtpräsidentin

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass mit großer Wahrscheinlichkeit am 10.07.2014 um 16:00 Uhr eine Sondersitzung der Bürgerschaft stattfinden wird. Im Ältestenrat wurde zuvor besprochen, dass die Bürgerschaftsmitglieder, die nicht an der Sitzung teilnehmen können, bis zu diesem TO-Punkt benannt werden sollten.

Nicht teilnehmen können, Frau Akyurt, Herr Rottloff, Herr Untermann und Herr V. Krause.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 5 Anträge der Fraktionen

**TOP 5.1 Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm, DIE LINKE und SPD - Austausch Antrag VO/2013/00425 Resolution Frauenhausplätze
Vorlage: VO/2014/01773**

Es sprechen BM Niewöhner, BM Mentz, BM Menorca, BM Jansen und BM Schaffenberg.

Beschluss:

Die Lübecker Bürgerschaft appelliert an die Landesregierung, die Finanzierung der Anzahl der Frauenhausplätze in Lübeck zu erhöhen mit dem Ziel die tatsächliche Platzzahl aus dem Jahr 2010 wieder zu erreichen. Dabei könnten in einem ersten Schritt zusätzlich zu den in Lübeck vorhandenen 55 Plätzen eine Aufstockung um 16 Plätze vorgenommen werden. Damit würden zunächst 71 Plätze von ehemals 82 Plätzen vom Land finanziert und die Platzkosten, die die Hansestadt Lübeck finanziert hat, würden nun endgültig vom Land übernommen. Die Stadt Lübeck fordert das Land auf, eine weitere Aufstockung in kleinen Schritten jährlich vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 19
Enthaltungen: 0

**TOP 5.1.1 Empfehlung des Ausschusses für Soziales zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Resolution Frauenhausplätze
(Sitzung der Bürgerschaft am 29.08.2013, VO/2013/00425)
Vorlage: VO/2014/01539**

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen, dem Antrag in der Fassung der Austauschvorlage stattzugeben.

Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme

**TOP 5.1.2 BfL - Zu TOP 5.1, VO/2013/00425 - eigener Antrag - Resolution Frauenhausplätze
Vorlage: VO/2014/01752**

Beschluss:

Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Landesregierung Gespräche zu führen mit dem Ziel, die Anzahl der Frauenhausplätze im Land Schleswig Holstein insgesamt zu erhöhen. Gleichzeitig möge die Anzahl der Frauenhausplätze in Lübeck geprüft werden. Sollte sich ein Mehrbedarf ergeben, mögen diese zusätzlichen Plätze vom Land finanziert werden.

Ebenfalls möge der Bürgermeister bei und mit der Landesregierung die Entwicklung einer zeitgemäßen Konzeption als Antwort auf anstehende Herausforderungen durchsetzen.

Der Bürgerschaft ist über den Sachstand zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 21
Nein-Stimmen: 27
Enthaltungen: 0

TOP 5.2 DIE LINKE - Aufteilung im Schulhelferpool **Vorlage: VO/2013/00869**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt einen Bericht mit Auswertung zum Thema Schulhelfer zu erstellen. Folgende Punkte sollen dabei berücksichtigt werden:

- Die Aufteilung der Träger im Schulhelferpool nach Stadtteilen und dazugehörigen Schulen*
- Die Anzahl der Schulhelfer nach Schulen*
- Die Höhe der Zuschüsse der Hansestadt an die einzelnen Träger*
- Wonach die Höhe des Zuschusses an die Träger berechnet wird*
- Wie viele Stunden die Schulhelfer arbeiten*
- Ob Eltern bei der Erstellung des Hilfeplans formal auf Ihren individuellen Hilfeanspruch verzichten*
- Zahl und Art der bisher eingegangenen Beschwerden und an welchen Schulen diese vorkamen*
- Ob die Integrationshelfer pädagogisches Fachpersonal sind*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 46
Enthaltungen: 0

TOP 5.2.1 Zusammenstellung der Beratungsergebnisse für den Jugendhilfeausschuss (federführend), Ausschuss für Soziales und den Ausschuss für Schule und

Sport zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Aufteilung im Schulhelferpool
(Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2013, VO/2013/00869 – siehe hierzu auch: Zwischenbericht Projekt Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung, VO/2014/01533)
Vorlage: VO/2014/01719

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 08.05.2014 mit dem Antrag sowie dem bereits erstellten Zwischenbericht befasst:

Auszug aus dem Protokoll des Jugendhilfeausschusses am 08.05.2014

**TOP 5.2 Zwischenbericht Projekt
"Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"
Vorlage: VO/2014/01533**

Frau Borns erläutert die Einführung der Poolbildung als gemeinsames Projekt vom Fachbereich 2 und 4. Sie berichtet von zunehmenden Bedarf und den Gründen hierfür. Sie macht darauf aufmerksam, dass an Schulen Arbeitsmaterialien, die sogenannten Herner Materialien eingeführt wurden.

Frau Borns informiert über die Einrichtung einer AG des Landes aufgrund des Urteils des Landessozialgerichts, die aus dem Bildungs- und Sozialministerium besteht.

Im Mai ist ein Besuch der AG in Lübeck geplant. Diskussionsbedarf besteht bei der Kostenfrage. Frau Albrecht ergänzt, dass künftig auch Kitas mit den Herner Materialien geschult werden sollen.

Sie berichtet von der Zufriedenheit des Modells bei den Schulen und den Trägern.

Frau Kricheldorf bestätigt die Zufriedenheit von Schulen in St. Lorenz Nord, die sie befragt hat. Sie berichtet von den Wünschen der Schulen u. a. mehrere Ansprechpersonen zu haben (z. B. Ergotherapeuten) sowie das Fortführen des Modells.

Auf Nachfragen von Herrn Untermann zur Verteilung, Einzelanträge und zum Einsatz von sozial erfahrenen Personen antworten Frau Albrecht, Frau Mesch sowie Herr Regenber.

Fragen von Frau Jansen zur Antragsstellung von Eltern sowie Auswahl eines Schulbegleiters beantwortet Frau Borns.

Herr Regenber berichtet von seinen positiven Erfahrungen als Träger.

Die Anfrage von Frau Mentz, ob es sich bei dem Stundensatz von

21,50 €/Helfer um eine einheitliche Bezahlung handelt beantwortet Herr Regenber.

Frau Fahl äußert, wie mutig sie das Umsetzen dieser Aufgabe durch die Stadtverwaltung findet. Eine Beteiligung des Landes ist ihrer Meinung nach dringend notwendig.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 6.1 Überweisungsauftrag aus der Bürgerschaft an den Jugendhilfeausschuss,
den Ausschuss für Soziales und den Ausschuss für Schule und Sport betr.
Aufteilung im Schulhelferpool
Vorlage: VO/2013/00967**

Anlässlich des Überweisungsauftrags wurde der unter 5.2 behandelte Bericht „Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung“ erstellt.

Durch die Erstellung des Berichts sieht der Ausschuss den Überweisungsauftrag als erledigt an.

Dem Ausschuss für Soziales lag in seiner Sitzung am 03.06.2014 der bereits erstellte Zwischenbericht vor:

Auszug aus dem Protokoll des Sozialausschusses vom 03.06.2014

**TOP 6.3. Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung
Zwischenbericht Projekt**

VO/2014/01533

Herr Senator Schindler spricht einige einleitende Worte.

Das Projekt laufe im Wesentlichen „unaufgeregt“.

Herr Senator Schindler befürwortet das Projekt und spricht sich für eine Weiterführung aus. Aufgrund des zu erwartenden finanziellen Mehrbedarfs müsse Druck auf die Landesregierung ausgeübt werden im Hinblick auf eine finanzielle Unterstützung der Kommunen.

Frau Akyurt fragt nach dem Sachstand bezüglich der Verhandlungen mit dem Land.

Herr Schmüser erwidert, es gebe eine Arbeitsgruppe auf Landesebene. Die Verhandlungen würden laufen; eine Lösung sei kurzfristig nicht zu erwarten, da es um viel Geld gehe und zahlreiche Gespräche notwendig seien.

Am 22.05.2014 hätten sich VertreterInnen des Landes ein Projekt vor Ort angesehen.

Fragen von Herrn Stabe und Frau Jansen beantwortet Herr Schmüser.

An der Diskussion beteiligen sich außerdem Frau Menorca, Herr Dr. Hamschmidt, Frau Mesch, Herr Petereit, Herr Sanders, Herr Berrakkarasu und Herr Rathcke.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Dem Schulausschuss lag in seiner Sitzung am 15.05.2014 der bereits erstellte Zwischenbericht vor:

Auszug aus dem Protokoll des Ausschusses für Schule und Sport vom 15.05.2014

**TOP 4.3. Zwischenbericht Projekt
"Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"**

VO/2014/01533

Frau Senatorin Borns führt ein und nimmt hierbei Bezug auf den Überweisungsauftrag aus der Bürgerschaft an den Jugendhilfeausschuss, den Ausschuss für Soziales und den Schul- und Sportausschuss.

Herr Prieur fragt nach den Auswirkungen des im Bericht angeführten Beschlusses des Schleswig-Holsteinischen Landessozialgerichts. Frau Senatorin Borns informiert über hierzu zwischen dem Ministerium und den kommunalen Spitzenverbänden geführten Gesprächen,

in denen von Seiten der Kommunen deutlich gemacht wurde, dass vom Land die Übernahme eines Großteils der Kosten für Inklusion erwartet wird. Die Lübecker Träger seien informiert, dass die Hansestadt Lübeck im Interesse der Betroffenen die Zwischenfinanzierung fortsetzen wird. Daher müsse eine nachträgliche Kompensation aus Landesmitteln erfolgen.

Auf Fragen von Herrn Prieur nach der Aufteilung der Wochenstunden und der Einhaltung der Tariftreue erläutern Frau Albrecht und Frau Mesch den auf Basis des ermittelten Wochenstundenkontingents und Stundensatzes erfolgenden Einsatz der IntegrationshelferInnen. Frau Albrecht geht hierbei auf den Ansatz ein, den freien Trägern eine flexible Reaktion im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Budgets zu ermöglichen. Frau Mesch weist darauf hin, dass die tarifgerechte Bezahlung Teil der vertraglichen Vereinbarung sei.

Herr Schopenhauer nimmt Bezug auf die unterschiedliche Qualifikation der IntegrationshelferInnen und erkundigt sich, ob die Träger zu Fortbildungsmaßnahmen verpflichtet sind.

Frau Mesch bestätigt dies und erläutert in diesem Zusammenhang die Grundannahme, dass die reine Schulbegleitung als niedrigschwelliges Angebot nicht in jedem Fall qualifizierter Fachkräfte bedarf.

Auf die Frage von Herrn Prieur nach der Steuerung des Einsatzes der IntegrationshelferInnen informiert Frau Albrecht, dass dies Aufgabe der SchulleiterInnen sei. Herr Haltermann erläutert in seiner Funktion als Schulleiter der Schule Tremser Teich die dortige Praxis und teilt mit, dass im Rahmen einer Arbeitsgruppe einheitliche Regelungen für die HL entwickelt werden sollen. Herr Haltermann stellt fest, dass sich das Projekt aus schulischer Sicht auf einem guten Weg befindet.

Zu der Frage von Herrn Prieur nach den Förderschwerpunkten teilt Herr Haltermann mit, dass dies u. a. in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten hinsichtlich der Barrierefreiheit der Schulen unterschiedlich sei. Die Mehrheit der Förderungen liege im Bereich der emotionalen und sozialen Behinderungen. Hierzu sprechen Herr Prieur, erneut Herr Haltermann und Frau Albrecht.

Frau Mesch weist darauf hin, dass durch die Poolbildung eine Mitversorgung von Kindern im Klassenverband möglich ist und somit auch eine Entstigmatisierung erreicht werden kann.

Frau Senatorin Borns schließt hieran an und erläutert die Idee des neuen Verfahrens, den betroffenen Eltern analog zur Leistungserbringung des Lübecker Bildungsfonds eine unbürokratische Hilfestellung zu geben. Frau Borns macht weiter deutlich, dass das Modell die individuelle Betrachtung des Einzelfalls in den Mittelpunkt stellt. Hierzu spricht Herr Daus und nennt als weiteren Aspekt, dass die unverhältnismäßige Häufung von IntegrationshelferInnen in einer Klasse vermieden werden kann.

Frau Röttger nimmt Bezug auf den im Bericht angeführten zunehmenden Förderbedarf bei der Einschulung und befürchtet, dass die gesetzliche Regelung zur Schulreife die Problematik des „schlechten Starts“ beim Übergang von Kita zur Schule noch verstärken wird.

Herr Daus sieht abgesehen von dem aktuellen Erlass des Landes derzeit keinen weiteren Handlungsspielraum und beurteilt die Entwicklung von früher 10 % auf heute 2 % zurückgestellte Einschulungen als nicht so gravierend.

Herr Thorn kommt auf Qualifizierung der IntegrationshelferInnen zurück und gibt bekannt, dass in Kooperation mit der Dorothea-Schlözer-Schule ein berufsbegleitendes Ausbildungsangebot zum/zur ErzieherIn in der HL installiert werden konnte. Herr Thorn

informiert weiter, dass auf der Städteverbandstagung der kreisangehörigen Städte das Lübecker Modell auf hohes Interesse gestoßen ist.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

TOP 5.3 DIE LINKE und Die PARTEI-PIRATEN - Bürgerhaushalt
Vorlage: VO/2013/01097

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen:

- 1. eine Projektgruppe zum Thema Bürgerhaushalt zu bilden. Die Arbeitsgruppe soll Erfahrungen aus bereits durchgeführten Modellprojekten analysieren, auswerten und nutzbar machen.*
- 2. Die Projektgruppe legt der Bürgerschaft bis August 2014 einen Ablaufvorschlag für die Einführung eines städtischen Bürgerhaushaltes ab dem Haushaltsjahr 2015 vor.*
- 3. Aus dem Entwurf des Haushaltplanes 2014 ist eine lesbare (bürgerfreundliche, aber auch internetfähige) Kurzform zu erarbeiten.*

**Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei**
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 44
Enthaltungen: 0

TOP 5.4 FDP - Ladestationen für E-Bikes
Vorlage: VO/2014/01248

BM Rathcke beantragt die Abstimmung in der Fassung der Empfehlung des Bauausschusses vom 07.04.2014 die wie folgt lautet:

Der Bürgermeister möge prüfen, welche Möglichkeiten es im Stadtgebiet Lübecks gibt, Ladestationen für E-Bikes und für elektrische Rollstühle aufstellen zu lassen.

Beschluss:

Der Bürgermeister möge prüfen, welche Möglichkeiten es im Stadtgebiet Lübeck gibt, Ladestationen für E-Bikes aufstellen zu lassen. Insbesondere sind Gespräche mit potentiellen Betreibern wie z. B. den Stadtwerken Lübeck zu führen.

Abstimmungsergebnis über den Antrag in der Fassung des Bauausschusses:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 47

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

**TOP 5.4.1 Empfehlung des Bauausschusses (als geschäftsführenden Bereich) zum Antrag der FDP-Fraktion betr. Ladestationen für E-Bikes (Sitzung der Bürgerschaft am 27.02.2014, VO/2014/01248)
Vorlage: VO/2014/01659**

Beschluss:

Auszug aus dem Protokoll des Bauausschusses am 07.04.2014

Zu 5.3.2 Antrag aus der Bürgerschaft vom 27.02.2014 (VO/2014/01248):
Ladestationen für E-Bikes

Herr Pluschkell sieht in dem Antrag eine einseitige Fokussierung, da hier als potentieller Betreiber nur die Stadtwerke Lübeck gesehen wurde. Man müsse sich die Frage stellen, wer hierfür noch in Frage kommen könnte (Gastronomie, Einzelhandel, usw.).

Frau Friedrichsen fragt sich bei einer angedachten touristischen Nutzung, welcher Tourist bei einer Ladezeit von ca. 4 Stunden für ein E-Bike, solange in einem Lokal verweilen werde.

Frau Bade bittet den Antrag dahingehend aufzuweiten, dass diese Prüfung auch für elektrische Rollstühle zutreffe.

Herr Lötsch lässt über den Antrag, inklusive der Ergänzung von Frau Bade und Herrn Pluschkell abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 15 Stimmen

Damit beschließt der Bauausschuss den Antrag einstimmig.

Beschluss:

Der Bürgermeister möge prüfen, welche Möglichkeiten es im Stadtgebiet Lübecks gibt, Ladestationen für E-Bikes und für elektrische Rollstühle aufstellen zu lassen.

**TOP 5.5 Interfraktionell CDU und DIE LINKE - Austausch Antrag zu TOP 5.5
VO/2014/01500 - Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel
Vorlage: VO/2014/01751**

Es sprechen BM Wegner, BM Fürther, BM Howe, BM Böhm. BM Lüttke, BM Niewöhner, BM Lötsch und BM Mählenhof.

Beschluss:

I) Spezifizierung der Anforderungen an alternative Entwicklungskonzepte

Die im Sinne des Bürgerschaftsbeschlusses vom 26.09.2013 vorgelegten alternativen Entwicklungskonzepte unter „weitestgehender Beibehaltung“ der historischen Bestandsbauten sollen in dem Sinne „wirtschaftlich“ und „tragfähig“ sein, dass

- 1. die in Anbetracht des vorgelegten Konzepts erforderlichen Erschließungskosten anteilig nach Grundfläche der historischen Bebauung inklusive der Laderampen durch deren potenziellen Erwerber getragen würden und*
- 2. die Nutzungszuweisungen und baulichen Veränderungen die Regelungen des bestehenden Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans 01.75.00 berücksichtigen; Abweichungen der Bestandsbauten von den Baufeldfestlegungen des Bebauungsplans genießen Bestandsschutz, für bauliche Veränderungen wird im Bedarfsfall das erforderliche Baurecht nachträglich geschaffen.*

II) Öffentlichkeitsbeteiligung

Zu der geplanten Bebauung wird eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Diese besteht aus folgenden Elementen:

- 1. Den Konzeptentwicklern wird Gelegenheit gegeben, ihre Konzepte öffentlich auszustellen.*
- 2. Im Rahmen von begleitenden Vortragsveranstaltungen wird den Konzeptentwicklern Gelegenheit gegeben, ihre Konzepte zu erläutern und Fragen zu beantworten.*
- 3. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit gegeben, die vorgestellten Nutzungszuweisungen und baulichen Veränderungen auf der Nördlichen Wallhalbinsel zu bewerten und ggf. Änderungs- oder Ergänzungsvorstellungen zu erarbeiten, welche als Empfehlungen für eine Überarbeitung der vorgelegten Konzepte dienen.*
- 4. Unter Berücksichtigung der hier gewonnenen Ergebnisse ist durch die Verwaltung eine Beschlussvorlage zu erstellen.*
- 5. Eine Abstimmung über ein Entwicklungskonzept in der Bürgerschaft ohne die hier beschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung ist ausgeschlossen.*

III) Instandhaltung

Zu vorhandenen Schäden an den historischen Bauten auf der Nördlichen Wallhalbinsel, welche substanzgefährdend sind (z.B. Dachschäden), ist eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Einnahmen aus der jüngst durchgeführten Miet-/Pachtzinsanhebung sind auch für die Beseitigung dieser Schäden einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 27
Enthaltungen: 1

TOP 5.5.1 Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm und SPD - um Austausch-antragTOP 5.5 VO/2014/01500 - Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel Vorlage: VO/2014/01776

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, zu berichten, wie eine Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens der Stadt nach dem Stichtag 31. Dezember 2015 aussehen kann, wenn die Bürgerschaft grundsätzlich das Vorliegen eines tragfähigen und wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts unter jedenfalls weitestgehender Beibehaltung der jetzigen Hafenschuppen auf der gesamten Nördlichen Wallhalbinsel bestätigt.

Der Bürgermeister soll auch berichten, wie eine Öffentlichkeitsbeteiligung für den Fall erfolgen kann, dass eine Änderung des Bebauungsplans nicht erforderlich sein wird. Für beide Varianten ist anzunehmen, dass eine Öffentlichkeitsbeteiligung bis zur evtl. Vorlage von Konzepten nicht durch die Stadt erfolgt.

Auf die Altstadt Nähe vorgeschlagener Ausstellungen und Diskussionen ist zu achten.

Die Punkte I und III aus dem CDU-Antrag werden ersatzlos gestrichen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 15

TOP 5.6 Die PARTEI-PIRATEN - "Essbare Stadt" Vorlage: VO/2014/01455

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

- 1) inwieweit eventuelle rechtliche Hindernisse einer Bepflanzung vorhandener städtischer Freiflächen mit Obst und Gemüse entgegenstehen,*
- 2) welche Freiflächen für eine Bepflanzung in Frage kämen,*
- 3) ob bei einer sukzessiven Nachbepflanzung des vorhandenen Stadtgrüns auf heimische Obst und Gemüsesorten kostenneutral umgestellt werden kann,*
- 4) welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Bepflanzung durch ehrenamtliches Bürgerengagement zu ermöglichen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie interessierte*

Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen und Kindertagesstätten für ein solches Projekt gewonnen werden können.

5) wo gibt es in Lübeck bereits öffentlich nutzbare Flächen wie z.B. Streuobstwiesen?

Dieser Antrag wurde beim Hinweis vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überwiesen.

TOP 5.7 DIE LINKE - Situation junger Erwachsener in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01459

Beschluss:

Es möge ein Bericht über die derzeitige Situation junger Erwachsener (bis 25 Jahre) in Lübeck erstellt werden, der aufzeigt:

- *wie viele der in Lübeck gemeldeten jungen Erwachsenen obdachlos sind*
- *was gegen drohende oder in bestehender Obdachlosigkeit unternommen wird*
- *wie viele durch einen Abbruch der Schule keinen Abschluss haben*
- *wie viele durch Abbruch der Ausbildung keinen Berufsabschluss haben*
- *wie viele junge Erwachsene in Bezug von Transferleistungen stehen*
- *wie viele davon sanktioniert wurden und werden*

Dabei möge nicht nur reines Zahlenwerk vorgelegt- sondern nach Alter und Geschlecht getrennt aufgeschlüsselt werden und mit dem aktuellen Bundesdurchschnitt verglichen werden.

Der Bericht möge der Bürgerschaft bis zur Septembersitzung 2014 vorliegen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 45
Enthaltungen: 1

TOP 5.7.1 Empfehlung des Ausschusses für Soziales zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Situation junger Erwachsener in Lübeck
(Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014, VO/2014/01528)
Vorlage: VO/2014/01697

Beschluss:

Eine Beratung im **Jugendhilfeausschuss** fand in der Sitzung am 08.05.2014 mit folgendem Ergebnis statt:

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 08.05.2014 Jugendhilfeausschuss:

**„zu 6.2 Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014
Situation junger Erwachsener in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01528**

Frau Borns weist auf die unter 5.1 vorgelegten umfänglichen Daten hierzu im 2. Bildungsbericht hin. Sie erinnert zudem an einen vom Bereich Soziale Sicherung zu dem Thema vorgelegten ausführlichen Bericht aus 2011. Frau Scharrenberg ergänzt hierzu. Nach kurzer Erläuterung durch Frau Jansen kommt der Ausschuss auf Vorschlag von Frau Borns überein, auf einen weiteren Berichtsauftrag an die Verwaltung zu verzichten und zunächst die für das 3.Quartal 2014 vorgesehene Vorlage des aktualisierten Armuts- und Sozialberichts abzuwarten.

Der Ausschuss beschließt einstimmig vorschlagsgemäß.“

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seiner Sitzung am 03.06.2014 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales am 03.06.2014:

**„zu 8.1 Situation junger Erwachsener in Lübeck
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01528**

... (Auszug aus dem Protokoll Jugendhilfeausschuss vom 08.05.2014, TOP 6.2)

Der Vorsitzende schlägt unter Hinweis auf die Ausführungen von Frau Borns vor, dem Vorschlag zu folgen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, den Antrag abzulehnen.“

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

**TOP 5.8 DIE LINKE - Lübeckerinnen in Obdachlosigkeit
Vorlage: VO/2014/01460**

Es spricht BM Klinkel.

Beschluss:

Es möge ein Bericht erstellt werden, der die Zunahme an obdachlosen Frauen in Lübeck und deren Situation darstellt. Des Weiteren möge der Bericht aufzeigen, wie Obdachlosigkeit bei Frauen in Lübeck entgegen gewirkt wird.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 46
Enthaltungen: 0

**TOP 5.8.1 Empfehlung des Ausschusses für Soziales zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. LübeckerInnen in Obdachlosigkeit
(Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014, VO/2014/01529)
Vorlage: VO/2014/01700**

Beschluss:

Der Antrag wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.05.2014 beraten:

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 08.05.2014 Jugendhilfeausschuss:

**„zu 6.3 Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014
LübeckerInnen in Obdachlosigkeit
Vorlage: VO/2014/01529**

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs mit dem TOP 6.2 schlägt Frau Borns vor, hier ebenso zu verfahren.

**zu 6.2 Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014
Situation junger Erwachsener in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01528**

Frau Borns weist auf die unter 5.1 vorgelegten umfänglichen Daten hierzu im 2. Bildungsbericht hin. Sie erinnert zudem an einen vom Bereich Soziale Sicherung zu dem Thema vorgelegten ausführlichen Bericht aus 2011. Frau Scharrenberg ergänzt hierzu. Nach kurzer Erläuterung durch Frau Jansen kommt der Ausschuss auf Vorschlag von Frau Borns überein, auf einen weiteren Berichtsauftrag an die Verwaltung zu verzichten und zunächst die für das 3.Quartal 2014 vorgesehene Vorlage des aktualisierten Armuts- und Sozialberichts abzuwarten.

Der Ausschuss beschließt einstimmig vorschlagsgemäß.“

*Eine Beratung im **Ausschuss für Soziales** fand in der Sitzung am 03.06.2014 statt:*

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales am 03.06.2014:

zu 8.2 LübeckerInnen in Obdachlosigkeit
Überweisungsauftrag aus der Sitzung der Bürgerschaft am 27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01529

Der Vorsitzende schlägt vor, den Beratungen im Jugendhilfeausschuss entsprechend zu verfahren.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, den Antrag abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme

TOP 5.9 FDP - Information des Hauptausschusses bei Zahlungsverzug
Vorlage: VO/2014/01595

BM Rathcke gibt folgende Änderung zu Protokoll:

Bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen und Forderungen von über 100.000 € 30.000 € ist umgehend der Hauptausschuss zu informieren.

Es sprechen BM Fürther, BM Lindenau, BM Jansen, erneut BM Rathcke, BM Zander, BM Klinkel, BM Reinhardt, BM Lüttke, BM Dedow, BM Niewöhner, erneut BM Fürther, erneut BM Lindenau, Bürgermeister Saxe, BM Böhm und erneut BM Zander.

Beschluss:

*Bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen **und** Forderungen von über 100.000€ ist umgehend der Hauptausschuss zu informieren.*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 21
Nein-Stimmen: 27
Enthaltungen: 0

TOP 5.10 CDU - Mehrgenerationenhaus
Vorlage: VO/2014/01680

Es spricht BM Stabe. BM Zahn beantragt folgende Ergänzung zu Protokoll:

.... in Eichholz in der bisherigen Form **und finanzieller Höhe** weiter fördern.
Die CDU-Fraktion übernimmt den Antrag.

Beschluss:

Die CDU-Fraktion fordert den Bürgermeister auf, sich in den Gremien des Städtetages auf Landes- und Bundesebene für eine Fortführung des Konzeptes und finanzielle Förderung der Mehrgenerationenhäuser durch den Bund über den bisherigen Zeitraum einzusetzen.

Sollte dies erfolgreich sein, wird die Hansestadt Lübeck das Mehrgenerationenhaus in Eichholz in der bisherigen Form weiter fördern.

Abstimmungsergebnis in ergänzter Fassung:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 46

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

**TOP 5.11 BfL - 2. Internationaler Weltmädchentag
Vorlage: VO/2014/01688**

Senatorin Borns weist darauf hin, dass bereits eine Aktion zum 2. internationalen Mädchentag fest geplant ist und der Antrag sich somit erledigt hätte.
Die Fraktion BfL sieht den Antrag damit als erledigt an.

BM Wegner übernimmt den Beisitz für die Vorsitzende.

Beschluss:

*Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:*

Der Bürgermeister wird gebeten, alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich die Hansestadt Lübeck am 2. Internationalen Weltmädchentag des Plan-International Kinderhilfswerkes am 11. Oktober 2014 in geeigneter Form als Zeichen von Aktion und Solidarität beteiligt.

Der Antrag ist erledigt.

**TOP 5.12 Interfraktionell CDU, BfL, FDP und Die PARTEI-PIRATEN - 25. Jahrestag der Maueröffnung
Vorlage: VO/2014/01692**

BM Lindenau beantragt folgende Ergänzung zu Protokoll:

....mit der Grenzdokumentationsstätte Lübeck-Schlutup **und anderen Initiativen** zu gestalten und zu feiern.

Der Bürgermeister wird beauftragt, anlässlich des Jahrestages einen Empfang für Bürgerinnen und Bürger im Rathaus durchzuführen.

Es sprechen BM Rathcke, erneut BM Lindenau und BM Zander.
BM Rathcke fragt, wer über die Mittelvergabe entscheidet.

Es spricht BM Röttger.

BM Schatz hat sich für Befangen erklärt und verlässt den Bürgerschaftssaal.

Beschluss:

Die Fraktionen von CDU, FDP, BfL und PARTEI-PIRATEN beantragen, dass die Hansestadt Lübeck für die diesjährige Feier zum Tag der Deutschen Einheit und zum 25. Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenze finanzielle Mittel in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung stellt, um dieses Ereignis zusammen mit der Grenzdokumentationsstätte Lübeck-Schlutup zu gestalten und zu feiern.

Abstimmungsergebnis über den Ergänzungsantrag:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 16

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis in ergänzter Fassung:

Einstimmige Annahme

TOP 5.13 CDU - Wiedereinführung Einzelhandelsbegleitausschuss
Vorlage: VO/2014/01691

Es sprechen BM U. Krause, BM Hundertmark, BM Fürter, BM Böhm und BM Jansen.

Senatorin Borns verlässt die Bürgerschaftssitzung um an einem Empfang teilzunehmen.

BM Schatz ist wieder im Bürgerschaftssaal anwesend und übernimmt wieder den Beisitz anstelle von BM Wegner.

Beschluss:

Der von der Bürgerschaft in den letzten beiden Amtsperioden beschlossene Begeleitausschuss zur Einzelhandelsentwicklung (Einzelhandelsbegleitausschuss – EHBA) wird mit gleicher Aufgabenstellung erneut für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2018 gebildet.

Er hat folgende Zusammensetzung:

- 10 Vertreter der Bürgerschaft (je 3 Vertreter der CDU und SPD, 2 Vertreter von Bü90/Grünen, je 1 Vertreter von BfL, FDP, LINKE und ParteiPiraten)

- 1 Vertreter des Einzelhandelsverbandes Nord-Ost
- 1 Vertreter der IHK zu Lübeck
- 1 Vertreter der Kaufmannschaft zu Lübeck
- 1 Vertreter des Lübeck-Managements

Der/die Vorsitzende wird durch einen Vertreter der Bürgerschaft gestellt, sein/ihr Stellvertreter durch einen der übrigen Vertreter.

Bei dem Ausschuss handelt es sich nicht um einen Ausschuss der Bürgerschaft im Sinne von § 45 GO Schleswig-Holstein und auch nicht um einen Sonderausschuss nach der Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 33
Enthaltungen: 0

TOP 5.14 Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN, BM Bruno Böhm, BfL, CDU, FDP und DIE LINKE - Instandhaltung und Ersatzbau an der Schule Niendorf
Vorlage: VO/2014/01671

Beschluss:

Die Bürgerschaftsfraktionen von SPD, CDU, Bündnis90/DieGrünen, FDP; BfL, Die Linke, PARTEI-PIRATEN und das fraktionslose Mitglied Bruno Böhm beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:

- 1. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Ersatzbau des Pavillons der Schule Niendorf vorrangig als einzelne Neubaumaßnahme zu befördern und eine umgehende Realisierung zu ermöglichen. Die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen am Hauptgebäude der Schule Niendorf sind im Anschluss durch die Stadt zu planen und sicherzustellen.*
- 2. Ausgehend von einem Gesamtkostenvolumen von 630.000,00 Euro erhält der Verein Freundeskreis der Schule Niendorf e.V. eine zweckgebundene Zuwendung der Hansestadt Lübeck für den Neubau des Schulpavillons in Höhe von 280.000,00 Euro. 350.000,00 Euro hat der Verein bereits als Drittmittel eingeworben. Nach Abschluss der Baumaßnahme geht das Objekt in den Gebäudebestand der Hansestadt Lübeck über.*
- 3. Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.*

Dem Bau- und Schulausschuss ist ab sofort mündlich über den Fortgang des Vorhabens zu berichten. Sollte bis zum August 2014 der Verein Freundeskreis der Schule Niendorf e.V. nicht in die Lage versetzt sein, das Vorhaben umzusetzen, ist der Bürgerschaft in der September-Sitzung 2014 schriftlich in Form eines Berichtes aufzuzeigen, welche Hinderungsgründe vorliegen und wie diese ggf. ausgeräumt werden können.

**TOP 5.15 Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm -
Sicherung eines Standortes für die Atelier- und Galerie-Initiative Defacto Art
e.V.
Vorlage: VO/2014/01696**

Es sprechen BM Petereit, BM Stabe, erneut BM Petereit und BM Mentz.
BM Stabe beantragt die Vertagung des TO-Punktes 5.15.
BM Zander beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege.

Beschluss:

Die Bürgerschaftsfraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und das Bürgerschaftsmitglied Bruno Böhm (Freie Wähler) beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Verein Defacto Art e.V. Gespräche zur konzeptionellen Entwicklung des ehemaligen Garagenhofes/Tankstelle am Standort Wallstraße 3 (ehemals Schulze & Oltmanns) zur Nutzung als Galerie-/Atelier-Hof aufzunehmen.

Die Hansestadt Lübeck unterstützt das Vorhaben in der Planung und Konzeptionsphase mit dem Ziel, den Standort zu erhalten und ihn mittelfristig als Ort für Kulturschaffende und Kreative im Bestand zu entwickeln. Der zukünftige Betrieb soll durch Dritte erfolgen.

Der Bürgerschaft ist bis zur Sitzung im Januar 2015 zu berichten.

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 21

Nein-Stimmen: 27

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 29

Nein-Stimmen: 19

Enthaltungen: 0

**TOP 5.16 BM Bruno Böhm, Bündnis90/DIEGRÜNEN und CDU - Finanzierung der Sanierung der Grundschule Groß Steinrade Austauschvorlage zu VO/2014/01734
Vorlage: VO/2014/01777**

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 8.13 beraten.

Es sprechen BM Böhm, BM Röttger und BM Kleyer. BM Puhle beantragt punktweise Abstimmung. Weiter sprechen BM Jansen, BM Rathcke, BM Lindenau, BM Langbehn, erneut BM Rathcke, erneut BM Böhm, erneut BM Lindenau, BM Zander, BM Niewöhner und erneut BM Jansen.

Senatorin Borns ist um 14:56 Uhr wieder im Bürgerschaftssaal anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die gemeinsame Beratung der TO-Punkte 5.16 und 8.13 beschlossen.

Beschluss:

- 1) Die Schulcontainer werden bis zum Beginn des Schuljahres 2014/15 aufgestellt.*
- 2) Das Angebot der Possehlstiftung zur Förderung der "Sanierung exklusive Dachgeschossausbau" an der Grundschule Groß Steinrade wird angenommen. Eigenanteile der Stadt sind aus den bisher unter dem Ansatz „Raumplanung“ im investiven Haushalt geführten Mitteln (Umnutzung des städt. Untersuchungsamt zum Verwaltungsstandort Katharinenstraße 35) zu decken.*
- 3) Die Verwaltung möge die notwendigen Schritte einleiten, damit die Grundschule Groß Steinrade Außenstelle der Gotthard-Kühl-Schule wird.*
- 4) Die Verwaltung möge an die Schulkonferenzen der Schulen Schönböcken und der Gotthard-Kühl-Schule herantragen, über eine mittelfristige Anbindung der Schule Schönböcken als zusätzlich Außenstelle der Gotthard-Kühl-Schule zu beraten.*
- 5) Die geplante Sanierungsmaßnahme durch das GMHL ist unter folgenden Zielvorgaben zu überarbeiten und der Bürgerschaft vorzulegen:*
 - *Errichtung von vier Klassenräumen*
 - *Überprüfung der erforderlichen Maßnahmen der Inklusion*
 - *Aufzeigen der kostengünstigsten Bauvariante*

**Abstimmungsergebnis zu Pkt. 1:
Einstimmige Annahme**

**Abstimmungsergebnis zu Pkt. 2:
Mehrheitliche Annahme bei**
Ja-Stimmen: 32
Nein-Stimmen: 16
Enthaltungen: 0

**Abstimmungsergebnis zu Pkt. 3:
Mehrheitliche Annahme bei**
Ja-Stimmen: 32
Nein-Stimmen: 16
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis zu Pkt. 4:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 16
Enthaltungen: 2

Abstimmungsergebnis zu Pkt. 5:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 32
Nein-Stimmen: 16
Enthaltungen: 0

**TOP 5.17 Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, SPD und BM Bruno Böhm -
Finanzmittelakquise
Vorlage: VO/2014/01701**

Es sprechen BM Akyurt und BM Niewöhner.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt nachfolgende Optionen zur Professionalisierung der Fördermittelakquise zu prüfen und der Bürgerschaft bis spätestens zur Sitzung im September 2014 darzustellen, welche der Optionen aus Sicht der Verwaltung zu favorisieren ist:

- 1.) Fortführung der Fördermittelakquise und -beratung auf unterschiedlichen Ebenen der Verwaltung innerhalb der Zuständigkeitsbereiche.*
- 2.) Konzentrierung der Fördermittelakquise und -beratung bei der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH oder einer anderen städtischen Gesellschaft*
- 3.) Konzentrierung der Fördermittelakquise in einem Bereich innerhalb der Kernverwaltung.*

Für die jeweilige Option ist mindestens darzustellen:

- a) Personal- und Organisationsstruktur sowie Kosten für Fördermittelakquise und -beratung.*
- b) Stärken und Schwächen der jeweiligen Optionen bei der Bearbeitung verschiedener Fördertöpfe. Hierbei ist zu unterscheiden, zwischen ihrer Quelle (also europäischen, nationalen, schleswig-holsteinischen und sonstigen Fördermitteln) sowie ihrer Verwendung (also zB für Verkehrszwecke, für Betriebe, für den Städtebau, für wissenschaftliche, soziale und kulturelle Zwecke)*
- c) Stärken und Schwächen der jeweiligen Optionen bei der Beratung externer Unternehmen und Organisationen*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

TOP 5.18 CDU - Bebauung Gründungsviertel
Vorlage: VO/2014/01710

Es spricht BM Wegner.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, zur Bürgerschaftssitzung im September 2014 einen schriftlichen Bericht vorzulegen, der die Bauteile auflistet, die von Gebäuden bzw. Fassaden aus dem Gründungsviertel stammen und sich in Depots der Denkmalpflege und der Lübecker Museen befinden (z.B. durch Sicherstellung nach dem Luftangriff vom März 1942). Darüber hinaus ist zu berichten, ob grundsätzlich die Möglichkeit besteht, derartige Bauteile im Zuge der Neuentwicklung des Gründungsviertels Bauherren zum Wiedereinbau am historischen Ursprungsort anzubieten.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme bei
Ja-Stimmen: 47
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

TOP 5.19 Die PARTEI-PIRATEN - Schaffung der Stelle eines zusätzlichen
Finanzsenators
Vorlage: VO/2014/01712

Es sprechen BM Dedow, BM Fürter und BM Böhm.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, den Fachbereich zu unterteilen und die Stelle eines Finanzsenators zu schaffen, hilfsweise für den Fachbereich 1 einen qualifizierten Finanzberater einzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 21
Nein-Stimmen: 27
Enthaltungen: 0

TOP 5.20 Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm -
Preistarif Nordische Filmtage
Vorlage: VO/2014/01716

Beschluss:

Die Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und BM Bruno Böhm (Freie Wähler) beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Preistarif für erwachsene Begleitpersonen im Kinder- und Jugendprogramm pro Vorstellung wird auf 7,50 EUR, ermäßigt auf 6,-- EUR, festgesetzt, entsprechend dem regulären Tarif für Erwachsene in Randzeiten.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 44
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 2

TOP 5.21 CDU - Verbesserung der Zusammenarbeit von Verwaltung und Fraktionen
Vorlage: VO/2014/01721

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

Der Bürgermeister möge bis zur Bürgerschaftssitzung im September 2014 Mittel und Wege aufzeigen, wie die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Fraktionen der Bürgerschaft verbessert werden kann.

TOP 5.22 Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm -
Verwaltungsgebäude Katharinenstraße 35 umnutzen – Haushalt
konsolidieren
Vorlage: VO/2014/01723

BM Zander beantragt punktweise Abstimmung.

Beschluss:

Die Bürgerschaftsfraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und das fraktionslose Bürgerschaftsmitglied Bruno Böhm (Freie Wähler) beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:

4. *Die Planungen zur Umnutzung des städt. Untersuchungsamt zum Verwaltungsstandort Katharinenstraße 35 werden nicht weiter verfolgt.*

5. *Der Bürgermeister wird beauftragt, die mit dem Islamische Gemeinde Lübeck e.V. im Jahre 2012 geführten Gespräche zum Ankauf der Immobilie wieder aufzunehmen, mit dem Ziel, das Objekt Katharinenstraße 35 zu verkaufen.*
6. *Der Bürgermeister wird beauftragt unter Einbeziehung u. a. der KWL GmbH nach einem alternativen Verwaltungsstandort für die Vollstreckungsbehörde zu suchen, mit dem Ziel, die derzeitigen Mietkosten zu reduzieren bzw. durch die Umnutzung anderer städtischer Gebäude einzusparen.*
7. *Der Bürgerschaft ist bis zur September-Sitzung 2014 zu berichten bzw. die erforderlichen Vorlagen entgegenzubringen.*

**Abstimmungsergebnis zu Pkt. 1:
Einstimmige Annahme**

**Abstimmungsergebnis zu Pkt. 2
Einstimmige Annahme bei**
Ja-Stimmen: 42
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 16

**Abstimmungsergebnis zu Pkt. 3:
Einstimmige Annahme**

**Abstimmungsergebnis zu Pkt. 4:
Einstimmige Annahme**

TOP 5.23 CDU - Umbaumaßnahmen des Gebäudes Katharinenstrasse 35 stoppen
Vorlage: VO/2014/01722

Beschluss:

Die weiteren Planungen für das Verwaltungsgebäude Katharinenstrasse 35 werden umgehend gestoppt. Das Gebäude wird zum Verkauf angeboten. Die vorgesehenen Sanierungskosten werden für die Sanierung der Schule Steinrade bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei**
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

TOP 5.24 Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm -
Zukunftssicherung der Städtischen Senioreneinrichtungen (SIE)

Es spricht BM V. Krause und beantragt absatz- und punktweise Abstimmung. Es sprechen BM Stabe und BM Jansen.

Der erste stellvertretende Stadtpräsident übernimmt um 15:24 Uhr den Vorsitz.

Es sprechen BM Sankewitz, Senator Schindler, BM Klinkel, BM Lüttke, BM Akyurt, erneut BM Lüttke und Frau Herrmann vom Personalrat SeniorInneneinrichtungen.

BM Schaffenberg hat sich für Befangen erklärt und verlässt die Bürgerschaftssitzung.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck bekennt sich zu den Städtischen Senioreneinrichtungen (SIE) und bewertet die Einrichtung als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge u. a. zur Gestaltung des Demografischen Wandels. Aus diesem Grund lehnt die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck eine Privatisierung der Städtischen Senioreneinrichtungen (SIE) ab.

Um die Zukunftsfähigkeit der Einrichtung zu gewährleisten, den Fortbestand einer guten Pflegeinfrastruktur und guter Arbeitsplätze zu sichern und den Grundsätzen der Gemeindeordnung nach einer wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung von Unternehmen und Eigenbetrieben der Kommune gerecht zu werden, wird der Bürgermeister beauftragt, nachfolgende Möglichkeiten einer Änderung der Organisations-/Gesellschaftsform zu prüfen und der Bürgerschaft zu berichten:

- a) Überführung/Verschmelzung der Städtischen Senioreneinrichtung (SIE) mit Stiftungen der Altenhilfe der Hansestadt Lübeck (z.B. Stiftung Lübecker Wohnstifte, Stiftung Heiligen-Geist-Hospital u. a.) mit dem Ziel, Gebäude und Betrieb organisatorisch als eine Einheit zu bündeln und mögliche Synergien zu heben.*
- b) Beteiligung eines gemeinnützigen Partners an den Städtischen Senioreneinrichtungen, der Erfahrungen und Fachkenntnisse zur Stärkung der Städtischen Senioreneinrichtungen einbringen und durch Synergien die Städtischen Senioreneinrichtungen in Ihrer Entwicklung unterstützen kann. Die Hansestadt Lübeck bleibt auch bei Beteiligung eines gemeinnützigen Partners Hauptgesellschafter.*
- c) Gründung einer vollständig im Besitz der Hansestadt befindlichen gGmbH oder GmbH*
- d) Möglichkeiten der strategischen Anpassung des Geschäftsbetriebes an zukunftsweisende Pflege- und Wohnkonzepte*

Der Bürgerschaft ist bis November 2014 zu berichten. Kurzfristige Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung sind im laufenden Betrieb weiter zu verfolgen.

**Abstimmungsergebnis über den ersten Absatz:
Einstimmige Annahme**

**Abstimmungsergebnis über Absatz 2a):
Mehrheitliche Annahme bei**
Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 17

Abstimmungsergebnis über Absatz 2b):
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 15

Abstimmungsergebnis über Absatz 2c)
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 15

Abstimmungsergebnis über Absatz 2d:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 26
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 18

Abstimmungsergebnis über den letzten Absatz:
Einstimmige Annahme

BM Schaffenberg ist wieder anwesend im Sitzungssaal.

TOP 5.25 DIE LINKE - Barrierefreier Neu- und Umbau
Vorlage: VO/2014/01703

Dieser Antrag ist vor Eintritt in die Tagesordnung in den Schul-und Sportausschuss zur abschließenden Beratung überwiesen worden.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass bei Neu- und Umbau von Schulen barrierefrei gebaut wird.

TOP 5.26 DIE LINKE - Ferienwohnungsvermietung in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01724

Dieser Antrag ist vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt worden.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft bis zu ihrer Sitzung im September 2014 eine Satzung zu einem Zweckentfremdungsverbot von Wohnungen in Lübeck vorzulegen.

Diese soll darauf zielen, zukünftig das Vermieten von ungenehmigten Ferienwohnungen untersagen zu können

TOP 5.27 DIE LINKE - Mehr Sozialwohnungen für Lübeck und Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2014/01675

Dieser Antrag ist vor Eintritt in die Tagesordnung in den Ausschuss für Soziales mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überwiesen worden.

Beschluss:

Die Bürgerschaft stellt fest, dass sich mit dem Wegfall der Belegungsbindung für landesweit 15.000 Sozialwohnungen zum 30.06.2014 die Situation auf dem Wohnungsmarkt für Haushalte mit geringen Einkommen dramatisch verschlechtert. Besonders betroffen sind Gebiete mit Mangel an preiswertem Wohnraum, wie das Hamburger Umland, die kreisfreien Städte Kiel und Lübeck sowie einzelne Bädergemeinden.

Die Lübecker Bürgerschaft fordert die Landesregierung Schleswig-Holstein auf, ihre Bemühungen bei der Schaffung preiswerter Mietwohnungen zu intensivieren, ihre Förderpolitik dahingehend auszurichten und mit einer langfristigen Strategie den sukzessiven Wiederaufbau eines größeren Sozialwohnungsbestandes einzuleiten.

- *Dazu sollen weitere Landesmittel bereitgestellt werden.*
- *Das Zweckvermögen Wohnungsbau soll wieder gänzlich für die Wohnraumförderung Verwendung finden. Aus dem Zweckvermögen abgezweigte Mittel, wie jene für die Krankenhaussanierung, sollen zukünftig wieder aus dem Landeshaushalt bezahlt werden.*
- *Die derzeit von der Landesregierung praktizierte Eigenheimförderung soll in den genannten Gebieten zu Gunsten des Mietwohnungsbaus umgeschichtet werden.*

Der Bürgermeister und die Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsstadt Lübeck in den Gremien von Städtebund und Städtetag werden aufgefordert, sich mit der Landesregierung über zielführende Beiträge der Kommunen zu dieser Strategie zu verständigen.

TOP 6 Anträge / Berichte der Ausschüsse

Es liegt nichts vor.

TOP 7	Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern
--------------	---

TOP 7.1	BM Marcel Niewöhner - Rechnungsbearbeitung / Skontoabzug 2013 Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.03.2014 Vorlage: VO/2014/01486
----------------	--

Vor Eintritt in die Tagesordnung ist die Beratung der TO-Punkte 7.1 – 7.3 und 7.5 „en bloc“ beschlossen worden.

Anfrage:

Ich bitte gem. § 16 GeschO um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie lange dauert die Bearbeitung von Eingangsrechnungen vom Rechnungseingang bis zur Bezahlung?*
- 2. In welcher Höhe werden von den Lieferanten Skontoabzüge angeboten?*
- 3. Wie hoch ist die Summe der Skontoerträge im Jahr 2013?*
- 4. Bei welchen Rechnungen wurde aus welchem Grund der Skontoabzug nicht vorgenommen?*

Welcher Gesamtbetrag an nicht gezogenem bzw. nicht akzeptiertem Skonto ist der Hansestadt Lübeck in 2013 entgangen

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

TOP 7.1.1	Antwort auf die Anfrage von BM Niewöhner nach § 16 der GO der Bürgerschaft vom 19.03.2014 betreffend Rechnungsbearbeitung / Skontoabzug 2013 Vorlage: VO/2014/01631
------------------	--

Antwort:

Vorbemerkungen:

Nach den in der Verwaltung geltenden Regelungen der Dienstanweisung über Form, Inhalt und Erteilung von Kassenanordnungen in Verbindung mit der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung ist ein angebotenes bzw. vereinbartes Skonto stets auszunutzen. Die Kassenanordnungen sind dabei so zeitig an den Bereich Buchhaltung & Finanzen zu geben, dass die Zahlungsfristen eingehalten werden können.

Zuständig und verantwortlich für die Berücksichtigung von Skontobeträgen sind die anordnenden Fachbereiche/Bereiche, die auch die sachliche und rechnerische Richtigkeit des gesamten Vorganges bestätigen.

Angeordnet wird der nach Abzug möglicher Skontobeträge von dem Bereich Buchhaltung & Finanzen auszahlende Betrag. Die Entscheidung über die Skontonutzung wird dezentral vom sachlich zuständigen Bereich getroffen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Skontobeträge auch genutzt werden.

Dies vorausgeschickt werden die gestellten Fragen wie folgt beantwortet:

zu 1.)

Zwischen dem Rechnungseingang bei der Hansestadt Lübeck und Eingang der Kassenanordnung mit den erforderlichen Anlagen im Bereich Buchhaltung & Finanzen vergehen bei der Mehrheit der Eingangsrechnungen zwischen wenigen Tagen und mehreren Wochen. Die Bearbeitungsdauer variiert aufgrund der unterschiedlichen Bearbeitungsabläufe in den Bereichen, mehrerer zu beteiligender Bereiche sowie ggf. Einsprüchen gegen Rechnungen und dem damit verbundenen zeitlichen Aufwand bis hin zu ggf. gerichtlichen Klärungen erheblich.

Nach Eingang der angeordneten, sachlich und rechnerisch richtig bestätigten Rechnung im Bereich Buchhaltung & Finanzen gelangen rd. 99% aller Fälle innerhalb von 1 bis 2 Arbeitstagen zur Auszahlung.

Rechnungen mit Korrekturbedarf (z.B. mit fehlendem oder nicht ausreichendem Budget, fehlenden Angaben o.ä.) benötigen aufgrund der Rückgabe an die Bereiche und der dortigen unterschiedlichen Bearbeitungszeit bis zu einem Monat, in wenigen Ausnahmefällen auch länger.

zu 2.)

Skonti werden in normalen Höhen von 2 % bis 3 %, jedoch nicht von allen Lieferanten gewährt. Dieses ist durchaus üblich, da beispielsweise auf Dienstleistungen kaum Skontoabzug gewährt wird. Bei Beschaffungsvorgängen erhält unter Beachtung der Ausschreibungskriterien der wirtschaftlichste Anbieter auch unter Berücksichtigung von Skontogewährungen den Zuschlag.

Bei den von zentraler Stelle ausgehandelten Rahmenverträgen (der Warenkatalog steht den Bereichen im Intranet der HL zur Verfügung) sind ausgehandelte Skontovereinbarungen vermerkt. Für Rahmenverträge die nur einzelne Bereiche betreffen, liegen die Vertragsbedingungen jeweils in den Bereichen vor.

Die Höhe der Skontovereinbarungen beläuft sich i.d.R. auf zwei und drei Prozent, davon abweichende Höhen sind die absoluten Ausnahmen.

zu 3.)

Bei der Hansestadt Lübeck gingen im Jahr 2013 ca. 118.000 Eingangsrechnungen ein. Da das Buchhaltungssystem zurzeit nicht auf die Ermittlung von Skontoerträgen ausgerichtet ist, ließen sich definitive Zahlen nur manuell feststellen. Eine manuelle Analyse aller Rechnungen eines Kalenderjahres würde einen vertretbaren Ressourceneinsatz um ein Vielfaches übersteigen. Aufgrund vordringlicherer Aufgaben im Rahmen der Aufstellung des/der Jahresabschlüsse ab 2010 wurde dieser Aufwand nicht betrieben.

zu 4.)

In den Vorbemerkungen wurde auf die bestehenden Regelungen zur Skontonutzung hingewiesen. Diese werden von den Bereichen erfahrungsgemäß beachtet. Eine weitergehende Aussage wäre nur nach einer umfangreichen Analyse von Rechnungsvorgängen möglich; dies ist - wie bereits ausgeführt - nicht leistbar.

zu 5.)

Aus den Erfahrungen der vergangenen rd. 20 Jahren kann gesagt werden, dass es lediglich eine nicht erwähnenswerte Anzahl von Lieferanten gab, die nicht mehr termingerecht gezogene Skonti zurückgefordert haben. Im letzten Jahr ist ein Fall mit einem Rückzahlungsbetrag von ca. 5,00 € bekannt.

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

TOP 7.2 BM Oliver Dedow - Leerstehende Gebäude und Räume und nicht genutzte Grundstücke der HL
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01601

Anfrage:

Wie viele (und welche) leerstehende Gebäude und Räume und nicht genutzte Grundstücke der Hansestadt Lübeck gibt es? Und welches zeitliche und inhaltliche Nutzungskonzept gibt es für diese Gebäude/Räume/Grundstücke?

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

TOP 7.3 BM Oliver Dedow - Höhe der Senatorenkosten
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01714

Anfrage:

- 1. Wie hoch waren die Besoldungskosten jährlich für die Senatorenposten in Lübeck in den letzten 10 Jahren?*
- 2. Wie hoch sind die aktuellen Besoldungskosten für alle Senatoren nach dem Landesbesoldungsgesetz?*
- 3. Wie hoch sind die aktuell noch laufenden Pensionszahlungen?*
- 4. Nach wie vielen Jahren Senatorentätigkeit gibt es eine lebenslange Pension in welcher Höhe?*

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Antwort:

- 1. Wie hoch waren die Besoldungskosten jährlich für die Senatorenposten in Lübeck in den letzten 10 Jahren? sowie**
- 2. Wie hoch sind die aktuellen Besoldungskosten für alle SenatorInnen nach dem Landesbesoldungsgesetz?**

Die Hansestadt Lübeck ist derzeit eingeteilt in 5 Fachbereiche. Die Fachbereichsleitung obliegt 4 hauptamtlichen SenatorInnen für die Fachbereiche 2-5. Der Fachbereich 1 wird vom Bürgermeister geleitet und hat keine/n eigene/n SenatorIn. Die SenatorInnen werden nach ihrer Wahl zunächst nach Besoldungsgruppe B4 und nach Ablauf von 2 Jahren im Amt nach B 5 bezahlt. Die/der aus dem Kreise der SenatorInnen zu bestimmende 1.

stellvertretende BürgermeisterIn erhält B 6 und nach 2 Jahren B 7.

In der derzeitigen Struktur betragen die jährlichen Personalkosten für die 4 SenatorInnen insgesamt rd. 392.000,- EUR.

Für den ergänzend abgefragten Zeitraum der zurückliegenden 10 Jahre bestand ebenfalls bereits durchgängig die Struktur von 5 Fachbereichen mit 4 SenatorInnen (plus Bgm. als Fachbereichsleiter FB 1). Zurückgerechnet auf die letzten 10 Jahre sind Personalkosten in Höhe von rd. 3,7 Mio EUR für die SenatorInnen entstanden.

(Die Ermittlung beruht auf den jeweils aktuellen Personalkostendurchschnittswerten 2004 - 2014)

- 3. Wie hoch sind die aktuell noch laufenden Pensionszahlungen?**

Es werden derzeit jährlich rd. 560.000 € Pensionszahlungen an die SenatorInnen im Ruhestand gezahlt.

- 4. Nach wie vielen Jahren Senatorentätigkeit gibt es eine lebenslange Pension, in welcher Höhe?**

Für die WahlbeamtInnen auf Zeit gelten die Vorschriften für die Versorgung der LebenszeitbeamtInnen und deren Hinterbliebenen entsprechend § 77 SHBeamVG.

Die Höhe hängt von den Dienstbezügen sowie der Länge der Dienstzeit ab.

Als Versorgungsbezug wird ein Ruhegehalt gewährt, wenn die Beamtin/der Beamte eine Dienstzeit von mindestens fünf Jahren abgeleistet hat. Eine/ein SenatorIn der HL hat damit grundsätzlich nach Ablauf ihrer/seiner ersten Amtszeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt.

Am Ende der sechsjährigen Amtszeit besteht mindestens einen Anspruch von rd. 10 % der Dienstbezüge. Dieser Betrag erhöht sich nach dem individuellen Ausbildungs- und Berufsweg der/des BeamtIn, den er bzw. sie auch bereits vor der Übernahme des SenatorInnenamtes absolviert hat. Vorberufliche Zeiten können in der Regel nach Prüfung durch die VAK (zum Teil) auf die Dienstzeit angerechnet werden.

Desweiteren steigt der Anspruch pro vollem Amtsjahr schrittweise bis zum Höchstsatz von rd. 71 % der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge an.

TOP 7.4 **BM Oliver Dedow - Jahresabschlüsse der städtischen Beteiligungsgesellschaften**
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01717

Bürgermeister Saxe beantwortet die Fragen.

Anfrage:

Welche Jahresabschlüsse der städtischen Beteiligungsgesellschaften sind derzeit im Internet dauerhaft verfügbar?

Im Falle der Verfügbarkeit wird um Mitteilung der entsprechenden Internetadressen gebeten.

TOP 7.5 **BM Oliver Dedow - Melderegisterauskünfte für 2013 nach dem neuen Meldegesetz**
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 26.06.2014
Vorlage: VO/2014/01711

Anfrage:

Im Zuge des neuen Meldegesetzes bittet die Fraktion der PARTEI PIRATEN die Verwaltung, Informationen bzgl. Erteilter Melderegisterauskünfte für das Jahr 2013 offen zu legen.

- 1. Wie viele Anfragen an die Meldebehörde bzgl. Auskunftserteilung gab es insgesamt?*
- 2. Wie viele dieser Anfragen auf Auskunftserteilung von Melderegisterdaten wurden abgelehnt?*
- 3. Wie hoch waren die Einnahmen der Meldeämter durch Melderegisterauskünfte?*
- 4. Werden die Einnahmen aus Melderegisterauskünften einer bestimmten Verwendung zugeführt?*
- 5. Besteht eine online-Schnittstelle für Melderegisterauskünfte?*
- 6. Wie hoch schätzt die Verwaltung den Personalaufwand für die Bearbeitung von Melderegisterauskünften?*
- 7. Wie hoch sind die Gebühren der Stadtverwaltung für die Bearbeitung und Beantwortung einer einfachen Melderegisterauskunft?*
- 8. Ist die Höhe der Gebühr abhängig von der Anzahl der getätigten Anfragen?*
- 9. Wie viel Zeit liegt durchschnittlich zwischen der Antragstellung und der Auskunftserteilung?*
- 10. Wie viele der Anfragen auf einfache Melderegisterauskunft werden aufgrund fehlender oder mangelnder Beweise für ein rechtliches oder berechtigtes Interesse abgelehnt?*
- 11. Wie viele der erteilten einfachen Melderegisterauskünfte gehen an Private?*

12. Wie viele Anträge auf Melderegisterauskünfte wurden durch öffentlich-rechtliche Träger getätigt?
13. Wie viele Nachfragen auf Melderegisterauskünfte wurden durch Strafverfolgungsbehörden getätigt?
14. Wird der Anfrager und die Anfrage in Zusammenhang mit der Person gespeichert, so dass nachvollziehbar ist, wer etwas über eine Person erfragt hat?

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

TOP 8	Berichte
--------------	-----------------

TOP 8.1	Gutachten: Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt - Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013 - Vorlage: VO/2013/00803
----------------	---

Es spricht BM Hundertmark.

Beschluss:

Fortschreibung der Einzelhandelserhebung von 2009 als Grundlage für die Beurteilung von Ansiedlungswünschen außerhalb der Innenstadt

**Abstimmungsergebnis
Kenntnisnahme**

(Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 8.1.1	Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bündnis90/DIEGRÜNEN - Ergänzungsantrag zu Top 8.1 / VO/2014/00803 Einzelhandelsmonitoring
------------------	--

Beschluss:

Der Bericht Top 8.1, VO/2014/00803, „Gutachten: Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt –Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013“, wird wie folgt ergänzt:

*„Eine Erweiterung an nicht-integrierten Standorten kann in Einzelfällen befürwortet werden, wenn **am selben oder** an anderen nicht-integrierten Standorten Einzelhandelsflächen in mindestens der gleichen Größe wegfallen. Hierzu ist in jedem Fall eine Einzelfallentscheidung zu treffen.“*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 15
Enthaltungen: 4

TOP 8.2 Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt, Wohnen im UNESCO-Welterbe "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01340

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

Bürgerschaftsauftrag vom 28. Januar 2010, Punkt 4.21 mit Drs. Nr. 17, Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, bis April 2010 einen Bericht zur derzeitigen Nutzung von Wohngebäuden in Gang- und Hoflagen der Altstadt vorzulegen, der darlegen soll:

- 1. den rechtlichen Status der bewohnten Straßenzüge, Gänge und Höfe (Wohngebiet ?) und insbesondere der Zugänge, soweit diese Teil von Privathäusern sind,*
- 2. den Umfang der Umnutzung von Wohnhäusern in der Altstadt zu Pensionen, Hotels und Ferienwohnungen etc.,*
- 3. die Genehmigungssituation zu dieser Umnutzung,*
- 4. die Sicht der Stadtplanung und des Weltkulturerbe-Beauftragten zur genannten Umnutzung bzw. künftigen Entwicklung der betroffenen oder in Betracht kommenden Altstadtgebiete sowie dazu ggf. bestehende und künftige Sanierungsziele.*

Beschluss:

Allgemeine Vorbemerkung:

Der vorliegende Bericht betrifft den Zuständigkeitsbereich der „Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck“.

Da die „Beauftragte für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck“ keine eigenen Berichte in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen kann, und dieses nur dem Fachbereich möglich ist, wird der Bericht formal über den Fachbereich Wirtschaft und Soziales eingebracht.

Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Antworten ausschließlich die „Beauftragte für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck“ selbst verantwortlich ist.

Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales wird zu den einzelnen Anfragen bzw. Berichten nur dann eine eigene Anmerkung verfassen, wenn auch städtische Verwaltungseinheiten von gestellten Fragen betroffen sind und zu den Mitteilungen entsprechende Ergänzungen notwendig sind.

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschloss am 28.11.2013 zu TOP 10.14 / VO/2013/00991 – Haushaltssatzung, Maßnahmen Konsolidierungskonzept 2014, Seite 10, lfd. Nr. 4.38, und VO/2013/01177, Ziffer 24, Schließung von Stadtteilbibliotheken:

Die Maßnahme wird nicht umgesetzt. Alternativ wird der Bürgermeister beauftragt, eine Neuorganisation der Stadtbibliothek und der Stadtteilbibliotheken zu prüfen und mögliche Kosteneinsparungen im Rahmen von Organisationsänderungen aufzuzeigen.

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 8.5 2. Bildungsbericht der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01531**

Es spricht Frau Gottschalk vom Forum für MigrantInnen.

Beschluss:

2. Bildungsbericht-Vielfalt und Inklusion

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 8.6 Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und
Verpflichtungsermächtigungen Haushaltsjahr 2013 - 2. Halbjahr
Vorlage: VO/2014/01532**

Beschluss:

Berichterstattung gem. § 4 der Haushaltssatzung 2013

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 8.7	Zwischenbericht Projekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung" Vorlage: VO/2014/01533
----------------	---

Beschluss:

Überweisungsauftrag aus der Bürgerschaft an den Jugendhilfeausschuss, den Ausschuss für Soziales und den Ausschuss für Schule und Sport betr. Aufteilung im Schulhelferpool (VO/2013/00869)

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 8.8	Liniennetzoptimierung Vorlage: VO/2014/01543
----------------	---

Beschluss:

Beschluss der Bürgerschaft vom 24.05.2012 zu Punkt 8.9, Drs. 840, Punkt 2

Die Fraktion DIE LINKE beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Bürgermeister wird als Gesellschaftsvertreter gebeten, im Aufsichtsrat des Stadtverkehrs Lübeck GmbH zu beantragen:

Alle Maßnahmen im Rahmen der Liniennetzoptimierung zum Fahrplan 2012/13 werden nach einem Jahr auf Kundenzufriedenheit (z. B. Kundenbefragung) und auf die Kundenentwicklung überprüft. Diese Überprüfung wird die Stadtverkehr Lübeck GmbH in einem Bericht zusammenfassen und der Bürgerschaft im September 2013 vorlegen.

Allgemeine Vorbemerkung:

Der vorliegende Berichts- bzw. Anfragewunsch betrifft den Zuständigkeitsbereich einer städtischen Gesellschaft. Die Anfrage bzw. der Berichtsauftrag ist deshalb zuständigkeitshalber an diese Gesellschaft weitergeleitet worden und die Beantwortung der gestellten Fragen ist durch die Stadtverkehr Lübeck GmbH am 10.04.2014 dem Fachbereich übersandt worden.

Aufgrund der Tatsache, dass städtische Eigengesellschaften keine eigenen Berichte in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen können und dieses nur dem Fachbereich möglich ist, geschieht dieses mit dem Deckblatt des Fachbereiches Wirtschaft und Soziales. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Antworten ausschließlich die Gesellschaften selbst verantwortlich sind. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales wird zu den einzelnen Anfragen bzw. Berichten nur dann eigene Anmerkungen machen, wenn auch städtische Verwaltungseinheiten von gestellten Fragen betroffen sind und zu den Mitteilungen der Gesellschaften entsprechende Ergänzungen notwendig sind.

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 8.9 "Bahnhaltdepunkt Moisling" und "Regio-S-Bahn-Lübeck"
Vorlage: VO/2014/01596

Es spricht BM Pluschkell.

Beschluss:

Beschluss der Bürgerschaft vom 30.01.2014 (VO/2013/01188)

Die Bürgerschaft hat in Ihrer Sitzung am 30.01.2014 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Vorarbeiten und die Sicherung der Finanzierung mit dem Ziel der Einrichtung eines neuen Bahnhaltdepunktes in Lübeck-Moisling bis 2016 und Einrichtung einer Regio-S-Bahn Lübeck im 30-Minuten-Takt voran zu treiben.

Der Bürgerschaft ist rechtzeitig zu den Beratungen für den Haushalt 2015 über die tatsächlich erforderlichen baulichen Maßnahmen und deren Finanzierung zu berichten. Im weiteren Verfahren sind auch Kinder- und Jugendliche gemäß § 47 ff GO zu beteiligen.“

Abstimmungsergebnis:

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 8.10 Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters gem. § 65 (4) der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2014/01638**

Beschluss:

Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer Geldspende von der Possehl-Stiftung i.H.v. EUR 13.500 zugunsten der HL für das Projekt „Hanse-Apfel – vom Sämling zum Saft“

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

**TOP 8.11 Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen
Vorlage: VO/2014/01582**

Beschluss:

Auftrag der Bürgerschaft auf interfraktionellen Antrag vom 29.8.2013 zu TOP 5.31 – VO/2013/00295

*Die Lübecker Bürgerschaft fordert die Betriebe und Gesellschaften **und städtischen Betriebe** in Lübeck auf, ihre Geschichte oder die ihrer Rechtsvorgänger in der Zeit des Nationalsozialismus aufzuarbeiten und besonders den Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen zu dokumentieren.*

Über die Ergebnisse ist der Bürgerschaft ebenso zu berichten, wie über die derzeit bestehenden und geplanten Gedenkstätten und Anlässe, zu denen der Opfer des Nationalsozialismus und des Krieges in Lübeck gedacht wird. Anschließend ist zu prüfen, ob und wo eine weitere Gedenkstätte für diese Opfergruppen in Lübeck eingerichtet werden soll.

Die Interessengruppen der Opferverbände sind zu beteiligen.

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 8.12 Bildung schulbezogener Budgets an den allgemeinbildenden Schulen
Vorlage: VO/2014/01547

Beschluss:

Produktkontrakte aller Schulprodukte 2013

**Abstimmungsergebnis:
Kenntnisnahme**

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an

TOP 8.13 Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord
Vorlage: VO/2014/01661

BM Niewöhner beantragt die Zurückweisung an die Verwaltung.

Dieser Bericht wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.16 beraten.

Beschluss:

Antrag zu VO/2014/01435 - der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN, der Freien Wähler und der SPD Fraktion Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord. Hier: Schule Steinrade

Abstimmungsergebnis über den Zurückweisungsantrag :

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 16

Enthaltungen: 0

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 9 Wahlen / Benennungen / Besetzungen

**TOP 9.1 Wahl von Mitgliedern in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01520**

Beschluss:

Für die Wahlperiode 2013 – 2018 werden vier weitere Mitglieder in den Stiftungsrat der Stiftung „Lübecker Altstadt“ gewählt.

N.N.

N.N.

N.N.

N.N.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.1.1 FDP - Wahl in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01663

Beschluss:

Jana Lange, Erste Ochsenkoppel 20, 23566 Lübeck wird in den Stiftungsrat der Stiftung „Lübecker Altstadt“ gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.1.2 CDU - Wahl in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01669

Beschluss:

Für die Wahlperiode 2013 – 2018 wird

Hauke Wegner

als Mitglied in den Stiftungsrat der Stiftung „Lübecker Altstadt“ gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.1.3 SPD - Wahl in den Stiftungsrat "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01674

BM Lindenau gibt folgende Änderung zu Protokoll:

Für die Wahlperiode 2013 – 2018 wird

Herr Henri Abler, Kleine Burgstrasse 6 , 23552 Lübeck

Frau Kerstin Metzner

als Mitglied in den Stiftungsrat der Stiftung " Lübecker Altstadt" gewählt.

Beschluss:

Für die Wahlperiode 2013 – 2018 wird

*Herr
Henri Abler
Kleine Burgstr. 6
23552 Lübeck*

als Mitglied in den Stiftungsrat der Stiftung „Lübecker Altstadt“ gewählt.

**Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:
Einstimmige Annahme**

**TOP 9.1.4 BfL - Wahl in den Stiftungsrat der Stiftung "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01685**

BM Niewöhner zieht den Antrag für die BfL-Fraktion zurück.

Beschluss:

*In den Stiftungsrat der Stiftung „Lübecker Altstadt“ wird für die Wahl-
periode 2013 bis 2018*

*Herr **Marcel Niewöhner**
Engelsgrube 58
23552 Lübeck*

gewählt.

**TOP 9.1.5 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Stiftungsrat "Lübecker Altstadt"
Vorlage: VO/2014/01720**

Beschluss:

Für die Wahlperiode 2013 – 2018 wird

*Herr
Roland Vorkamp*

Hundestraße 94
23552 Lübeck

als Mitglied in den Stiftungsrat der Stiftung „Lübecker Altstadt“ gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.2 Wahl in den Ausschuss für Soziales

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beratung der TO-Punkte 9.2 – 9.6 und 9.8 – 9.11 „en bloc“ beschlossen.

TOP 9.2.1 FDP - Wahl in den Ausschuß für Soziales Vorlage: VO/2014/01621

Beschluss:

Thomas Rathcke, Steinrader Mühlenberg 8a, 23556 Lübeck wird als stellv. Mitglied in den Ausschuß für Soziales gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.2.2 CDU - Wahl in den Ausschuss für Soziales Vorlage: VO/2014/01667

Beschluss:

Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Ausschuss für Soziales wird

*Volker Nehrhoff
Krügerstr. 15e
23568 Lübeck*

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

**TOP 9.2.3 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Ausschuss für Soziales
Vorlage: VO/2014/01707**

Beschluss:

Als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Soziales wird das Bürgerschaftsmitglied

Frau Katja Mentz

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.3 Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss

**TOP 9.3.1 CDU - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: VO/2014/01668**

Beschluss:

Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss wird

*Roman Grote
Vierlandenstr. 3
23566 Lübeck*

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

**TOP 9.3.2 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: VO/2014/01705**

Beschluss:

Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss wird

**Herr Herbert Wolfgramm
Krügerstraße 15
23568 Lübeck**

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

**TOP 9.3.3 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: VO/2014/01704**

Beschluss:

Als ordentliches bürgerliches Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss wird

**Frau Michaela Loges
Augustenstraße 8 a
23564 Lübeck**

gewählt

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.4 Wahl in den Schulleiterwahlausschuss

TOP 9.4.1 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Schulleiterwahlausschuss Vorlage: VO/2014/01706

Beschluss:

Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Schulleiterwahlausschuss wird

**Frau Michaela Loges
Augustenstraße 8a
23564 Lübeck**

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.4.2 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Schulleiterwahlausschuss Vorlage: VO/2014/01718

Beschluss:

Als ordentliches bürgerliches Mitglied in den Schulleiterwahlausschuss wird

**Frau Hilde Klöckner
Stavenstraße 2
23552 Lübeck**

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.5 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung Vorlage: VO/2014/01708

Beschluss:

Als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung wird das Bürgerschaftsmitglied

Herr Rolf Klinkel

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.6	Bündnis90/DIEGRÜNEN - Wahl in den Schul- und Sportausschuss Vorlage: VO/2014/01709
----------------	---

Beschluss:

Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Schul- und Sportausschuss wird

Frau Michaela Loges
Augustenstraße 8 a
23564 Lübeck

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.7	Bündnis90/DIEGRÜNEN - Austausch Antrag zu TOP 9.7, VO2014/01702 - Aufsichtsrat KWL GmbH Vorlage: VO/2014/01768
----------------	---

Beschluss:

Es wird beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

*Frau **Katja Mentz** wird für die Restdauer der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitglieds Carl Wilhelm Howe als Mitglied des Aufsichtsrates der KWL GmbH entsandt*

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.8 Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von TO-Punkt 10.29 zu TO-Punkt 9.8 neu zugeordnet.

Beschluss:

Herr Heinz-Jürgen Waschkau, Bruchweg 3 b, 23560 Lübeck, wird für fünf Jahre als Schiedsmann für den Bezirk XII (Moisling) gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.9 Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von TO-Punkt 10.30 zu TO-Punkt 9.9 zugeordnet

Beschluss:

Herr Henning Junge, Gärtnergasse 72, 23562 Lübeck, wird auf fünf Jahre als Schiedsmann für den Bezirk VII (St.Gertrud 2) gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.10 Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von TO-Punkt 10.31 zu TO-Punkt 9.10 neu zugeordnet.

Beschluss:

Herr Rüdiger Longuet, Uhlandstr. 7, 23564 Lübeck, wird für fünf Jahre als Schiedsmann für den Bezirk III (St. Jürgen 2) gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.11 Wahl einer Schiedsfrau im Bereich der Hansestadt Lübeck

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von TO-Punkt 10.31 zu TO-Punkt 9.11 neu zugeordnet.

Beschluss:

Frau Christa Gieseler, Lauer Weg 42, 23568 Lübeck, wird auf weitere fünf Jahre als Schiedsfrau für den Bezirk VIII (Schlutup) gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 10 Beschlussvorlagen

TOP 10.1 3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (3. RNVP) Vorlage: VO/2014/01389

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

- 1. Der 3. RNVP der Hansestadt Lübeck in der vorliegenden Fassung vom 17.02.2013, einschließlich des Realisierungs- und Finanzierungskonzeptes für das Jahr 2014 (Pkt. 8) wird beschlossen.*

2. *Der Bürgermeister wird aufgefordert, die Umsetzung und Finanzierung der weiteren im 3. RNVP vorgeschlagenen Maßnahmen durch Vorlage eines jährlich der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegenden Umsetzungs- und Finanzierungskonzeptes sicher zu stellen.*
3. *Die Realisierung von Maßnahmen, die zu finanziellen Belastungen der mit der Erbringung der Verkehrsleistungen betrauten städtischen Verkehrsunternehmen führen können, ist im Vorwege mit diesen abzustimmen. Eine Beeinträchtigung der im Konsortialvertrag vereinbarten Ergebnislinie und des Finanz- und Wirtschaftsplanes der Gesellschaften ist zu vermeiden.*
4. *Nach Auslaufen der bestehenden Betrauung/Direktvergabe (31.12.2020) beabsichtigt die Hansestadt Lübeck eine erneute Direktvergabe der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen an die Stadtverkehr Lübeck GmbH und die Lübeck Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH im Sinne der EU-VO 1370/2007, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen.*

TOP 10.2 Lübecker Public Corporate Governance Kodex

Vorlage: VO/2014/01428

Beschluss:

1. *Die Hansestadt Lübeck gibt sich als Leitlinie guter Unternehmensführung den Lübecker Public Corporate Governance Kodex (Anlage 2).*
2. *Der Bürgermeister wird beauftragt, den Lübecker PCGK in den Eigengesellschaften der Hansestadt Lübeck umzusetzen, in den Beteiligungsgesellschaften der Hansestadt Lübeck auf eine Umsetzung hinzuwirken und Regelungen für eine sinngemäße Anwendung der Inhalte des PCGK in den städtischen Sondervermögen Kurbetrieb Travemünde, Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübecker Schwimmbäder und SeniorInnenEinrichtungen zu entwickeln. Erforderliche Anpassungen der Hauptsatzung sind ins Verfahren zu geben.*

**Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 10.2.1 Interfraktionell Bündnis90/DIE GRÜNEN, BM Bruno Böhm und SPD - Änderungs- antrag zu VO/2014/01428 Lübecker Public Corporate Governance Kodex

Vorlage: VO/2014/01775

Beschluss:

Der Text auf Seite 13 des Lübecker PCGK (hier fettgedruckt)

*„Grundsätze zur Vermeidung zur Korruptionen...**hat sich der Stimme zu enthalten**“*

wird ersetzt durch:

*„...**darf nicht mitstimmen, nicht mit beraten und an dem Tagesordnungspunkt an der entsprechenden Sitzung nicht teilnehmen.**“*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme bei
Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 17

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 10.3 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Mühlenweg-Schule über 100.000 Euro
Vorlage: VO/2014/01447

Beschluss:

Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 100.000,00 EUR für die Ausgestaltung des Ganztagsbereichs der Mühlenweg-Schule wird angenommen

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.4 Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2013/2014
Vorlage: VO/2014/01474

BM Lindenau beantragt Abstimmung in der Fassung des Hauptausschusses die wie folgt lautet:

Vor der Umsetzung von Einzelmaßnahmen ist die Bürgerschaft zu beteiligen.

Der Vorsitzende lässt sodann über die vorliegenden Anträge abstimmen.

*Der vorgenannte Ergänzungsantrag
des Vorsitzenden wird einstimmig
angenommen.*

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft
mit Mehrheit, gemäß Beschlussvorschlag in
ergänzter Fassung zu entscheiden*

Beschluss:

Der in Anlage 4 beigefügte Entwurf des Lärmaktionsplans zur Mitteilung an die EU gem. § 47d Abs. 7 BImSchG der Hansestadt Lübeck vom 20.12.2013 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.4.1 CDU - Antrag zu TOP 10.4 - VO/2014/01474 Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2013/2014
Vorlage: VO/2014/01758

Beschluss:

*In dem in der Anlage 4 beigefügten Lärmaktionsplan wird im Punkt 3.2 (geplante Maßnahme zur Lärminderung) ergänzt, dass der Masterplan Straßensanierung wieder ins Verfahren gebracht wird, um so zur Lärminderung eine bessere Planung zu haben.
Vor der Umsetzung von Einzelmaßnahmen des Lärmaktionsplans ist die Bürgerschaft zu beteiligen.*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 27
Enthaltungen: 2

**TOP 10.5 Annahme einer Zuwendung zugunsten der LÜBECKER MUSEEN -
Digitalisierung der Völkerkundesammlung
Vorlage: VO/2014/01503**

Beschluss:

Die von der Possehl-Stiftung für die Fortsetzung der Digitalisierung der Völkerkundesammlung angebotene Zuwendung in Höhe von 120.000 Euro wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.6 Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den
Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der
Kreiselternvertretung/Stadtelternvertretung
Vorlage: VO/2014/01517**

Beschluss:

Herr Christian Weise, Parkstr. 36, 23568 Lübeck wird als Nachfolger von Herrn Dirk Otten, Falkenhusener Weg 52, 23562 Lübeck, als beratendes Mitglied auf Vorschlag der Kreiselternvertretung in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Herr Marcus Mesch, Hohelandstr.53, 23564 Lübeck wird auf Vorschlag der Kreiselternvertretung als Nachfolger von Herrn Christian Weise, Parkstr. 36, 23568 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Frau Nicole Voß, Brandenbaumer Landstr. 275 b, 23566 Lübeck wird auf Vorschlag der Stadt Elternvertretung, als Nachfolgerin von Herrn Jan Rauterberg-Schulz, Mengstr. 14, Hinterhaus, 23552 Lübeck, als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.7 Annahme einer Zuwendung zugunsten der LÜBECKER MUSEEN – Ankauf
Heinrich Mann-Autographen für das Buddenbrookhaus
Vorlage: VO/2014/01548**

Beschluss:

Die von der Possehl-Stiftung für den Ankauf eines Konvoluts von Heinrich Mann-Autographen angebotene Zuwendung in Höhe von 48.333 Euro wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.8 Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. §95 d, Abs. 1,
Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Haushaltsjahr 2013 im Produkt
315201 - SeniorInnenrichtungen
Vorlage: VO/2014/01553**

Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2013 werden beim Produktsachkonto 3152015315000 SeniorInneneinrichtungen – Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - 392.200 € zur Deckung des höheren Verlustes im Wirtschaftsjahr 2013 überplanmäßig gemäß § 95 d GO S-H bewilligt.

Die Deckung erfolgt aus Minderaufwendungen im Haushaltsjahr 2013 beim Produktsachkonto 361001.5331001 (Finanz. Förderung in KiTas – Jugendhilfe außerh. von Einricht.) in Höhe von 392.200 €.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 17
Enthaltungen: 1

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.9 Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes 04.40.00 – Katharinenstraße/ Roddenkoppel - Satzungsbeschluss über die Verlängerung der Geltungsdauer - Vorlage: VO/2014/01578

Beschluss:

- I. Die Satzung über die Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes 04.40.00 - Katharinenstraße/ Roddenkoppel wird gemäß § 17 (1) Satz 3 BauGB in der vorliegenden Fassung (siehe Anlage 1) beschlossen.*
- II. Die Satzung über die Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre ist gemäß § 16 (2) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 32
Nein-Stimmen: 15
Enthaltungen: 1

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.10 Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in der Aufstellung befindlichen Bebauungs-planes 09.29.00 – Stadtteilzentrum Wirth-Center / Ratzeburger Allee –
Vorlage: VO/2014/01588**

BM Lindenau beantrag Abstimmung in der Fassung des Bauausschusses die wie folgt lautet:

Der gesamte vierte Absatz der Anlage 3 unter dem Punkt 4 (Aktuelle Ziele der Bebauungsplanung) auf der Seite 2 von 3 ist zu streichen. Beginnend mit: „Ausdrücklich ausgeschlossen werden sollen...“ und endend mit: „...der Vereinbarkeit mit dem Zentrencharakter möglich sein.“

Abstimmungsergebnis:

Damit beschließt der Bauausschuss den Antrag einstimmig.

Herr Lötsch lässt über die geänderte Vorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Der Bauausschuss empfiehlt die Vorlage in geänderter Form einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Die Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes 09.29.00 – Stadtteilzentrum Wirth-Center / Ratzeburger Allee – wird gemäß § 16 (1) BauGB in der vorliegenden Fassung (siehe Anlage 1) beschlossen

**Abstimmungsergebnis in der Fassung des Bauausschusses:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

Beschluss:

1. *Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB), der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB zum Bebauungsplan 03.02.00 TB 2 - Fackenburg Allee/Stadtgraben/Teilbereich 2 - Satzungsbeschluss – abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft:*

a) berücksichtigt werden Stellungnahmen von:

- Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 08.05.2014, zu Ziffer 1.8,*
- Behörde Nr.2, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Umweltschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 2.1*
- Behörde Nr. 4, Naturschutzbund Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 17.04.2013 und 12.06.2013 zu Ziffer 4.9*
- Behörde Nr. 5, Beirat für Naturschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 24.10.2012, 17.04.2013 und 22.05.2013 zu Ziffer 5.16,*

b) teilweise berücksichtigt werden Stellungnahmen von:

- Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 1.4,*
- Behörde Nr.2, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Umweltschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 2.2*
- Behörde Nr. 3, Bereich Stadtgrün und Verkehr – Straßenverkehrsbehörde, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013*
- Behörde Nr.6, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Naturschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 28.05.2013, zu Ziffer 6.5,*
- Behörde Nr.7, Industrie und Handelskammer, vorgebracht mit Schreiben vom 16.11.2012, 19.04.2013 und 23.05.2013, zu Ziffer 7.1,*

c) zur Kenntnis genommen werden Stellungnahmen von:

- Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 1.6 und 1.7,
- Behörde Nr. 4, Naturschutzbund Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 17.04.2013 und 12.06.2013 zu Ziffer 4.7 und 4.8,
- Behörde Nr. 5, Beirat für Naturschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 24.10.2012, 17.04.2013 und 22.05.2013 zu Ziffer 5.5, 5.13

d) nicht berücksichtigt werden Stellungnahmen von:

- Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 1.1, 1.2, 1.3 und 1.5,
- Behörde Nr.2, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Umweltschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 2.3,
- Behörde Nr. 4, Naturschutzbund Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 17.04.2013 und 12.06.2013 zu Ziffer 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5 und 4.6
- Behörde Nr. 5, Beirat für Naturschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 24.10.2012, 17.04.2013 und 22.05.2013 zu Ziffer 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.6, 5.7, 5.8, 5.9, 5.10, 5.11, 5.12, 5.14, 5.15 und 5.17
- Behörde Nr.6, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Naturschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 28.05.2013, zu Ziffer 6.1, 6.2, 6.3 und 6.4,
- Behörde Nr.7, Industrie und Handelskammer, vorgebracht mit Schreiben vom 16.11.2012, 19.04.2013 und 23.05.2013, zu Ziffer 7.2,

Die als Anlage 1 beigefügte Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen einschließlich Abwägungsempfehlung wird gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 BauGB wird der Bebauungsplan 03.02.00 TB 2 - Fackenburger Allee/Stadtgraben/Teilbereich 2 – in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.12 Herstellung baureifer Grundstücke im Gründungsviertel und Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zu deren Vermarktung
Vorlage: VO/2014/01728

Es sprechen BM Lötsch und Senator Boden.

Beschluss:

- 1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Herstellung baureifer Grundstücke auf den Grabungsflächen im Gründungsviertel sicherzustellen.*
- 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die haushaltsmäßige Ordnung für die Herstellung baureifer Grundstücke und deren Vermarktung*
 - a) für das Haushaltsjahr 2014 herzustellen. Beim Produktsachkonto 511003.000.5431008 werden für das Haushaltsjahr 2014 418.000 EUR für Baureifmachung und Vermarktung der neu zu bebauenden Grundstücke im Gründungsviertel überplanmäßig gem. § 95 d GO bewilligt. Deckung: Minderaufwendungen bei dem Produktsachkonto 111029.000.5431, 418.000 EUR.*
 - b) Der Bürgermeister wird beauftragt, die haushaltsmäßige Ordnung für die Herstellung baureifer Grundstücke und deren Vermarktung im Rahmen der Haushaltsplanung für die Folgejahre entsprechend den dann jeweils zu aktualisierenden Kostenschätzungen herzustellen.*
- 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH zur Vermarktung der baureifen Grundstücke im Gründungsviertel einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit folgenden Eckpunkten abzuschließen:*
 - a) Gegenstand des Geschäftsbesorgungsvertrages sind die in der Anlage 4 – Lageplan – dargestellten, rot umrandeten Grundstücke. Die Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH übernimmt im Namen der Hansestadt Lübeck die Vermarktung der Grundstücke im Gründungsviertel. Die Grundstücke verbleiben im Eigentum der Hansestadt Lübeck. Die Kaufpreise sind bei der Hansestadt Lübeck zu vereinnahmen*
 - b) Die Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH erhält für ihre Tätigkeit eine kostendeckende Vergütung entsprechend ihres nachgewiesenen Leistungsaufwandes bis maximal 130.000 EUR. Die Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH hat über die ihr entstandenen Kosten, auch durch die Vergabe von Aufgaben an Dritte, und die Vergütung halbjährlich eine Zwischenrechnung zu erstellen.*
 - c) Die Veräußerung der Baugrundstücke erfolgt mindestens zu dem vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Hansestadt Lübeck ermittelten Bodenwert.*
 - d) Der Geschäftsbesorgungsvertrag wird zunächst bis zum 31.12.2016 befristet.*
 - e) Zum Ende der Vertragslaufzeit wird von der Grundstücksgesellschaft „Trave“ mbH eine Schlussrechnung erstellt.*
- 4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die haushaltsmäßige Ordnung für die Herstellung der Straßen im Gründungsviertel mit Fahrbahn und separaten Gehwegen nach Vorbild der Fleischhauerstraße herzustellen. Dazu sind im*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 47
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.13 Aufhebung von einem im Finanzplan Haushaltsjahr 2014 bestehendem Sperrvermerk für die Umbau- und Sanierungsmaßnahme der Kita Heiweg 112
Vorlage: VO/2014/01622

Beschluss:

1. *Der im Haushaltsjahr 2014 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik bei dem Produktsachkonto 365002 023.7851000 – Betreuung in Kindertageseinrichtungen, Kita Heiweg/Umbau, Hochbaumaßnahme wird aufgehoben. Die Haushaltsmittel von 450.000 Euro werden gleichzeitig freigegeben.*
2. *Bei dem Produktsachkonto 365002 023.7851000 – Betreuung in Kindertagesstätten/ Kita Heiweg Umbau/Sanierung/Hochbaumaßnahme – wird außerplanmäßig gem. § 95 f (1) Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 850.000 Euro zu Lasten 2015 bereitgestellt. Deckung: Produktsachkonto 111029 277.7851000 – Gebäudemanagement/B-Schröder-Sch./Umstrukturierung-GebMod/Hochbaumaßnahmen.*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.14 Zuwendung der Possehl-Stiftung zur Neuordnung des Burgfeldes und der Verkehrsanlagen sowie dem Bau einer Tiefgarage
Vorlage: VO/2014/01623

Beschluss:

Die von der Possehl-Stiftung für vorbereitende Planungen und Untersuchungen für die Neuordnung des Burgfeldes und der Verkehrsanlagen sowie dem Bau einer Tiefgarage angebotene Spende in Höhe von 250.000 € wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.15 Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. §95d, Abs. 1, Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Haushaltsjahr 2014 im Produkt 111020 - Grundstücksmanagement
Vorlage: VO/2014/01629

Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2014 werden beim Produktsachkonto 111020.5431008 Grundstücksmanagement – sonstige Geschäftsaufwendungen – 600.000 EUR zur Deckung der Abrisskosten für die Häuser I-III des ehemaligen Priwall Krankenhauses, Mecklenburger Landstraße 49-59 (ohne 53), überplanmäßig gemäß §95d GO S-H bewilligt.

Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 611001.4111000 Steuern, Zuweisungen, Umlagen - Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 600.000 EUR.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.16 1. Zustimmung zur Wiederwahl des stellvertretenden Stadtwehr-führers der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck
2. Zustimmung zur Wahl / Wiederwahl von Ortswehrführern und stellvertretenden Ortswehrführern der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01634

Beschluss:

1. *Der Wiederwahl des stellvertretenden Stadtwehrführers des Stadtfeuerwehrverbandes der Hansestadt Lübeck, Walter Gaul, wird gem. § 15 Abs. 3 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren (Brandschutzgesetz – BrSchG) vom 10.02.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 200) zugestimmt.*
2. *Der Wahl / Wiederwahl folgender Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren zu Ortswehrführern bzw. stellvertretenden Ortswehrführern wird gem. § 11 Abs. 3 BrSchG zugestimmt.*

Zu Ortswehrführern:

<i>Torsten Frobels</i>	<i>Freiwillige Feuerwehr Kronsforde (Neuwahl)</i>
<i>Axel Lüth</i>	<i>Freiwillige Feuerwehr Büssau (Wiederwahl)</i>
<i>Martin Grage</i>	<i>Freiwillige Feuerwehr Travemünde (Wiederwahl)</i>

Zu stellvertretenden Ortswehrführern:

<i>Jens Gerwien</i>	<i>Freiwillige Feuerwehr Schönböcken (Wiederwahl)</i>
<i>Thorsten Persohn</i>	<i>Freiwillige Feuerwehr Schlutup (Wiederwahl)</i>
<i>Florian Schuster</i>	<i>Freiwillige Feuerwehr Siems (Neuwahl)</i>

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.17 Wegeeinziehung von öffentlichen Flächen gemäß § 8 Abs. 1 Satz 2 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein;

**hier: Einziehung von zwei öffentlichen Wegen und einer Dreiecksfläche
östlich der Luisenstraße bei den Gebäuden 2-36 (5.660)
Vorlage: VO/2014/01554**

Beschluss:

- 1. Es ist beabsichtigt, zwei öffentliche Wege und eine Dreiecksfläche östlich der Luisenstraße bei den Gebäuden 2-36 gemäß Anlage 1 – betreffend die Flurstücke 7/1 und 47/7 sowie 6/7 der Flur 7 in der Gemarkung St. Gertrud – nach § 8 Abs 1 Satz 2 StrWG einzuziehen.*
- 2. Die Einziehungsabsicht ist öffentlich bekannt zu machen und den Plan zur Einsicht auszulegen.*

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.18 Petition gem. § 16e Gemeindeordnung für das Land Schleswig-Holstein
(GO) - Antrag auf Einstellung von Jahrespraktikanten/ FSJlern für die
Kindertagesstätte Rudolf-Groth-Park
Vorlage: VO/2014/01590**

Beschluss:

Die Bürgerschaft nimmt die Stellungnahme des Fachbereichs Kultur und Bildung, Bereich Städtische Kindertageseinrichtungen vom 20.05.2014 (Anlage 2) zur Kenntnis und stimmt dieser zu

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.19 Bebauungsplan 10.03.00 - Blankensee/ Gewerbepark Flughafen TB I
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/2014/01386**

Es sprechen BM Dedow, Senator Boden, und BM Jansen.
BM Howe beantragt einen neuen B-Plan. Ferner sprechen BM Böhm und erneut Senator Boden

BM Fürter beantragt die Vertagung des TO-Punktes 10.19.

(Anmerkung zu Protokoll: Der Antrag von Herrn Howe ist nicht schriftlich auf der Grundlage § 21 Abs. 4 Satz 2 GeschO für die Bürgerschaft eingereicht worden und somit nicht abgestimmt worden.)

Beschluss:

1. *Die Bürgerschaft nimmt den für den Bebauungsplan 10.03.00 – Blankensee/ Gewerbepark Flughafen–TB I – erstellten Prüf- und Abwägungsbericht zu den im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB und im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 4a Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen in der vorliegenden Fassung des Prüf- und Abwägungsberichtes (Anlage 1 Teil A und B) zur Kenntnis.*

Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes 10.03.00 – Blankensee/ Gewerbepark Flughafen–TB I – nach § 4a Abs. 2 BauGB abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft:

A) berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- *Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz, HL, Abteilung Vorsorge und Zukunftsplanung, vorgebracht mit Schreiben vom 18.12.13,*
- *BUND, Landesnaturschutzverband (LNV) Schleswig-Holstein, AG 29, vorgebracht mit Schreiben vom 20.12.13,*
- *Stiftung Grönauer Heide, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm und Umgebung e.V., vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Untere Forstbehörde, vorgebracht mit Schreiben vom 09.12.13,*
- *Bereich Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Untere Bodenschutz- und Wasserbehörde, vorgebracht mit Schreiben vom 20.12.13,*
- *Kreis Herzogtum Lauenburg, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Bundesnetzagentur, vorgebracht mit Schreiben vom 25.11.13,*
- *NABU Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 02.01.14, 23.06.13 und 28.04.11 als auch mit Schreiben vom 13.07.09 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung,*

- *Initiative Blankensee e.V., vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Bürger 1, Anwohner Söllbrook, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13 und 27.06.13.*

B) teilweise berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- *Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz der HL, Abteilung Vorsorge und Zukunftsplanung, vorgebracht mit Schreiben vom 18.12.13,*
- *NABU Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 02.01.14, 23.06.13 und 28.04.11,*
- *Bürger 1, Anwohner Söllbrook, vorgebracht mit Schreiben vom 27.06.13.*

C) nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- *Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz der HL, Abteilung Vorsorge und Zukunftsplanung, vorgebracht mit Schreiben vom 18.12.13,*
- *BUND, Landesnaturschutzverband (LNV) Schleswig-Holstein, AG 29, vorgebracht mit Schreiben vom 20.12.13,*
- *Stiftung Grönauer Heide, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm und Umgebung e.V., vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Bereich Wirtschaft und Liegenschaften/ Wirtschafts- und Flughafenkoordination, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 11.12.13,*
- *Gemeinde Groß Grönau, vorgebracht mit Schreiben vom 12.12.13,*
- *NABU Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 02.01.14, 23.06.13 und 28.04.11 als auch mit Schreiben vom 13.07.09 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung,*
- *NABU Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 02.01.14, 23.06.13 und 28.04.11,*
- *Bürger 1, Anwohner Söllbrook, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13 und 27.06.13.*

D) zur Kenntnis genommen werden die Stellungnahmen von:

- *Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz der HL, Abteilung Vorsorge und Zukunftsplanung, vorgebracht mit Schreiben vom 18.12.13,*
- *BUND, Landesnaturschutzverband (LNV) Schl.-Holstein, AG 29, vorgebracht mit Schreiben vom 20.12.13,*
- *Stiftung Grönauer Heide, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*

- *Feuerwehr, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 29.11.13,*
- *Bereich Stadtgrün und Verkehr, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Bereich Haushalt und Steuerung, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 28.11.13,*
- *Bereich Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Untere Bodenschutz- und Wasserbehörde, vorgebracht mit Schreiben vom 20.12.13,*
- *DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, vorgebracht mit Schreiben vom 12.12.13,*
- *Handwerkskammer Lübeck, vorgebracht mit Schreiben vom 17.12.13,*
- *Kreis Herzogtum Lauenburg, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13,*
- *Gewässerunterhaltungsverband Ratzeburger See, Herzogtum Lauenburg, vorgebracht mit Schreiben vom 05.12.13*
- *Bundesnetzagentur, vorgebracht mit Schreiben vom 25.11.13,*
- *Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr – Wehrverwaltung, vorgebracht mit Schreiben vom 09.12.13,*
- *Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig.-Holstein, Technischer Umweltschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 04.12.13,*
- *Deutsche Telekom, vorgebracht mit Schreiben vom 03.12.13,*
- *NABU Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 02.01.14, und vom 13.07.09 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung,*
- *Bürger 1, Anwohner Söllbrook, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.13.*

Die im beiliegenden Prüf- und Abwägungsbericht (Anlage 1A und 1B) enthaltene Prüfung der Stellungnahmen einschließlich der Abwägungsempfehlungen wird gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. *Auf Grund des § 10 BauGB sowie nach § 92 der Landesbauordnung wird der Bebauungsplan 10.03.00 – Blankensee/ Gewerbepark Flughafen –TB I – in der vorliegenden Fassung (Anlage 2) als Satzung beschlossen.
Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 5) gebilligt.*
3. *Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 36

Enthaltungen: 2

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 12

Enthaltungen: 0

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.20 Verunreinigung des oberflächennahen Grundwassers -
Nitratschutzprogramm
Vorlage: VO/2014/01558**

Es spricht Senator Möller und regt an, die Vorlage als Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
Dieser Bericht wird regelmäßig alle fünf Jahre vorgelegt.

Beschluss:

Zukünftig wird den Politischen Gremien der Hansestadt Lübeck über die Verunreinigung des oberflächennahen Grundwassers durch Nitrat anlassbezogen berichtet.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.21 Fortschreibung des städtischen Konsolidierungskonzeptes, 1. Paket 2012-2015
Vorlage: VO/2014/01641

Beschluss:

1. Der Statusbericht zum Konsolidierungskonzept, 1.Paket 2012 -2015 wird zur Kenntnis genommen (Anlage 1).
2. Die Liste „weitere Maßnahmen zur Fortschreibung des städt. Konsolidierungskonzeptes, 1.Paket 2012 – 2015“ wird beschlossen (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 40

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 6

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.21.1 Fortschreibung des städtischen Konsolidierungskonzeptes, 1. Paket 2012-2015

BM Lindenau beantragt in der Anlage 2 der Austauschunterlage zu VO/2014/01641 Top 10.21.1), Seite 4 die Streichung der lfd. Nr. 3.27.

Lfd. Nr.	Bereich	Beschlussvorschlag	Erläuterung	Verbesserung 2011	Verbesserung 2012	V
3.2 7	3.22 Melde- und Gewerbean- gelegen- heiten	Konzentration der Stadtteilbüros auf St. Lorenz und Innenstadt	deutliche Einsparungen sind nur bei Schließung ganzer Standorte zu generieren Ermittlung des Konsolidierungsbetrages auf Basis des Berichts VO/2013/01018 unter Berücksichtigung der bereits berücksichtigten Einsparungen unter lfd. Nr. 3.20	0,0	0,0	0

Austauschunterlage zu VO/2014/01641

Beschluss:

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag:	
Mehrheitliche Annahme bei	
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	0

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.22 Wohnungsmarktkonzept Lübeck 2013 Vorlage: VO/2014/01567

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung sowie dem Ausschuss für Soziales mit der Maßgabe der erneuten Beratung überweisen.

Beschluss:

1. *Das Wohnungsmarktkonzept Lübeck 2013 wird zur Kenntnis genommen.*
2. *Die im Konzept aufgeführten Leitziele und Handlungsfelder bilden den Rahmen der zukünftigen Wohnungsmarktentwicklung in Lübeck bis zum Jahr 2025. Sie sind in der Begründung aufgeführt.*

TOP 10.23 Gewerbeflächenentwicklungskonzept Lübeck 2012 Vorlage: VO/2014/01570

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung sowie dem Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überwiesen.

Beschluss:

1. *Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept Lübeck 2012 wird zur Kenntnis genommen.*
2. *Die im Konzept aufgeführten Leitziele und Handlungsfelder bilden den Rahmen der zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung in Lübeck bis zum Jahr 2025. Sie sind in der Begründung aufgeführt.*

TOP 10.24 Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: "Lübeck 2030"
Vorlage: VO/2014/01571

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung, dem Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde, den Ausschuss für Soziales sowie den Jugendhilfeausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überweisen.

Beschluss:

1. *Das Konzept „Lübeck 2030“ wird als Grundlage für die Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung und die daraus folgende städtische Bauleitplanung sowie für die Fortschreibung des Gesamtlandschaftsplanes beschlossen. Dies beinhaltet:*
 - a. *Die Suchräume für Wohnbau- und Gewerbeflächen der Kategorien 1 und 2 werden von weiteren konkurrierenden Nutzungen freigehalten. Bestehende Nutzungskonkurrenzen werden langfristig abgebaut.*
 - b. *Die in der Kategorie 3 vorgesehenen Suchräume werden langfristig nicht als Siedlungsflächen, sondern als Freiraum entwickelt.*
 - c. *Die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbegebiete erfolgt nach Prinzipien der Nachhaltigkeit. Maßnahmen der Innenentwicklung sollen die Inanspruchnahme von landwirtschaftlich und als Wald genutzten Flächen auf das notwendige Maß begrenzen.*
2. *Der Flächennutzungsplan der Hansestadt Lübeck von 1989/90 wird fortgeschrieben.*

**TOP 10.25 Annahme einer Zuwendung zugunsten der Archäologie und Denkmalpflege
- Auswertung der Grabung "Gründungsviertel" Lübeck**
Vorlage: VO/2014/01569

Beschluss:

Die von der Possehl-Stiftung für die Auswertung der Grabung „Gründungsviertel“ Lübeck angebotene Zuwendung in Höhe von 800.000,- Euro wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.26 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Verbesserung der Infrastruktur im Lübecker Radverkehr (5.660)
Vorlage: VO/2014/01589**

Beschluss:

Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 10.000,- € für die Verbesserung der Infrastruktur im Lübecker Radverkehr wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.27 Verleihung der Goldenen Ehrenmünze "Bene Merenti" an Herrn Dr. Christian Dräger
Vorlage: VO/2014/01617**

Beschluss:

Herrn Dr. Christian Dräger wird die Goldene Ehrenmünze „Bene Merenti“ verliehen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 45
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 2

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.28 Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer Geldspende von der Possehl-Stiftung i.H.v. EUR 30.000 zugunsten des Wissenschaftsmanagements / Nacht der Labore 2014
Vorlage: VO/2014/01683

Beschluss:

Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer Geldspende von der Possehl-Stiftung i.H.v. EUR 30.000 zugunsten des Wissenschaftsmanagements / Nacht der Labore 2014

Abstimmungsergebnis
Kenntnisnahme

Der Bericht wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.29 Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01655

Dieser TO-Punkt wurde unter TO-Punkt 9 Wahlen, Benennungen, Berufungen neu geordnet.

TOP 10.30 Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01656

Dieser TO-Punkt wurde unter TO-Punkt 9 Wahlen, Benennungen, Berufungen neu geordnet.

TOP 10.31 Wahl eines Schiedsmannes im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01657

Dieser TO-Punkt wurde unter TO-Punkt 9 Wahlen, Benennungen, Berufungen neu geordnet.

TOP 10.32 Wahl einer Schiedsfrau im Bereich der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01658

Dieser TO-Punkt wurde unter TO-Punkt 9 Wahlen, Benennungen, Berufungen neu geordnet.

TOP 10.33 Bebauungsplan 07.43.00 - Heiweg/ Heidenkoppel - Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2014/01637

BM Mentz beantragt Abstimmung in der Fassung des Bauausschusses die wie folgt lautet:

„Der Vorlage wird zugestimmt mit der Maßgabe, dass die Kinder und Jugendlichen bei der Ausgestaltung und Herrichtung von Spielwiese und Rodelberg rechtzeitig zu beteiligen sind.“

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage mit der Ergänzung:

15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt die Vorlage einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Es spricht BM Jansen.

Beschluss:

1. *Die während der öffentlichen Auslegung nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB zum Entwurf des Bebauungsplanes 07.43.00 – Heiweg / Heidenkoppel – abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit den in dem beiliegenden Prüf- und Abwägungsbericht dargelegten Ergebnissen geprüft.*

Der Bericht zur Prüfung und Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. *Auf Grund des § 10 (1) BauGB wird der Bebauungsplan 07.43.00 – Heiweg / Heidenkoppel – in der als Anlage 2 beigefügten Fassung als Satzung beschlossen.*
3. *Die Begründung zum Bebauungsplan 07.43.00 – Heiweg / Heidenkoppel – wird in der als Anlage 5 beigefügten Fassung gebilligt.*
4. *Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, den Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung nach § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit der Begründung und zusammenfassender Erklärung nach § 10 (4) BauGB während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

Abstimmungsergebnis in der Fassung des Bauausschusses:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 41

Nein-Stimmen: 7

Enthaltungen: 0

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt

und schließt die Sitzung.

Lübeck, den 27. Januar 2015

Stadtpräsident/in

Protokollführung